

Ortsnamen

Hallo,

Schön, dass Sie mich anrufen.
Kommen Sie mich doch besuchen!

Ortsnamensdeutung

Zwei Richtungen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten:

- ◆ 1. Die Ortsnamen-aus-Personennamen-Theorie (auch "lokalistische Methode" genannt)
- ◆ 2. Die Ortsnamen-aus-Geländeformationen-Theorie (auch "komparatistische Methode" genannt)

Ortsnamen

- ◆ Zwei Bildungsarten bei Zusammensetzungen
- ◆ Kopf + Spezifikator (Peißen-berg) beide Wortteile aus der selben Sprache mit unterschiedlicher Bedeutung. Kopf = Überbegriff: prä-/post-spezifizierend
- ◆ Tautologie: Kopf ist aus jüngerer Sprache als der Spezifikator (Kern) mit gleicher Bedeutung (Penz-berg)

Ortsnamen

◆ Vergaberegeln

- ◆ Von den Siedlern vergeben
- ◆ Wer zuerst kommt, benennt zuerst
- ◆ Gemäß der Wichtigkeit – uninteressante Gebiete wurden nicht benannt
- ◆ Unterscheidbarkeit/Eindeutigkeit durch die Benennung

Ortsnamen

◆ Einwanderungswellen

- ◆ Verschiedene Einwanderungswellen seit der letzten Eiszeit (vor ca. 20.000 Jahren)
- ◆ Landweg – Ausbreitung aus eisfreien Zonen in Südeuropa bis zum Ural: Vaskonen
- ◆ Seeweg – schifffahrtsaffine Völker (Hamito-Semiten; Flaggen: Kreuze)
- ◆ Landweg – Indogermanen (Flaggen: Streifen)

Ortsnamen

◆ Einwanderermitbringssel

- ◆ Einwanderer brachten mit:
- ◆ Unterschiedliche Grammatiken (agglutinierend, präfixierend, postspezifizierend)
- ◆ Unterschiedliche Lautsysteme (einzelne Laute unbekannt)
- ◆ Unterschiedliche Betonungsregeln (Initialbetonung)
- ◆ Unterschiedliche Zählweise (20er-System)
- ◆ Unterschiedliche Kulturtechniken (Wissen, Vorlieben, Verfahren, Rechtssysteme)

Zeitplan (nach Vennemann)

◆ Besiedelung Europas*

- ◆ Ab 8000 v. Chr. Inbesitznahme Europas durch Vaskonen
- ◆ Ab 5500 v. Chr. Einwanderung von Indogermanen nach Ost- Mittel- und Nordeuropa
- ◆ Ab 5000 v. Chr. Einwanderung hamito-semitischer Seefahrer Küsten und schiffbare Flüsse (Megalith-Kultur)
- ◆ Um 3500 v. Chr. Klimaverschlechterung
Ausbreitung der Hamito-Semiten, Militarisierung
- ◆ Ab 3500 v. Chr. Indogermanische Völkerwanderung
- ◆ 3. und 2. Jahrtausend: Paläo-Italische Expansion
- ◆ Ab 1000 v. Chr. Keltische Expansion

Ortsnamen

Bedeutungsglieder Kopf (Endungen) Auswahl:

- ◆ -ing(en)
- ◆ -hof(en)/kof(en)
- ◆ -haus(en)
- ◆ -dorf
- ◆ -heim/ham/kam
- ◆ -ried/reit/reut/roth
- ◆ -au

Ortsnamen

- ◆ Endsilbe –ing(en)
- ◆ Wird meist als "in-genu-us" gedeutet im Sinne von "bei den Leuten des" (+ RN)
- ◆ kelt. "ingear" = steil, senkrecht
- ◆ Andere Deutung: "-en-gune" (vask.)
"Gebiet, das ... ist". Unser Wort "Zone"
- ◆ Heimatforscher haben beobachtet: –
ing(en)-Orte meist schlechte Ackerböden
- ◆ "-ing" ist jünger als "-ingen"
- ◆ Oft älteste Ortsnamensform "-ingun" / "-
ingon"
- ◆ Tautologien vask. unwahrscheinlich

Ortsnamen

- ◆ Endung –hof(en) / -kof(en)
- ◆ Meist als "Höfe" gedeutet
- ◆ Sprachwissenschaftlich aus "abgegrenzter Bezirk" entstanden
- ◆ Sprachverwandt mit "Haag" und "Hege" ; kelt. "gabh" [gav] einfangen, festhalten;
- ◆ vask. "hesi" = Zaun, Umzäunung
- ◆ Dornenhecke als Schutz
- ◆ Tautologie z.B. Höckhof bei Allershausen

Ortsnamen

◆ Endung –haus(en)

- ◆ Wird meist erklärt als "Haus" ohne "Haus" zu erklären.
- ◆ Vask. "haispe" (= "Wohnhöhle") im Sinne von "Unterkunft mit festen Wänden" -> Dauerbehausung aufgrund günstiger Lebensbedingungen
- ◆ Beobachtungen von Heimatforschern -
hausen-Orte meist mit sehr gutem Ackerböden
- ◆ Tautologien unwahrscheinlich

Ortsnamen

◆ Endung -dorf

- ◆ Meist erklärt als "umzäunter Acker" oder "Herrschaftliches Gebiet"
- ◆ Sprachwissenschaftlich angebl. auf "Hof" zurückzuführen (geschützter Bereich)
- ◆ vask. "aterpe" (= Schutzhütte, Unterkunft); Initial-A im Vask.
- ◆ norddeutsch "-trop" (R-Metathese)
- ◆ Tautologien selten: vermutlich Hagsdorf bei Moosburg

Ortsnamen

- ◆ Endung -heim/ham/kam
- ◆ Meist als "Wohnstätte" erklärt, in Verbindung mit einem Rufnamen
- ◆ Meist als fränkische oder keltische Gründungen gedeutet
- ◆ Hamito-semitisches Wort "hama" (= geschützt, sicher; semantisch auch "fester Boden")
- ◆ Viele -heim-Orte an Flüssen oder Bächen (Weilheim) -> vor Hochwasser geschützt
- ◆ Abseits von Gewässern: geschützt -> Bedeutungsüberschneidungen mit "-hof" und "-dorf" (beides i.S.v. "Schutz, Einfriedung") und -hausen (feste Wohnstätte)
- ◆ Tautologien möglich: Hemhof / Bad Endorf

Ortsnamen

◆ Endung -ried/reit/reut/roth

Unterschiedliche Ursachen möglich

- ◆ als "Rodung", aus ahd. "riuti" urbar machen; kelt. "reithig" [reiti] räumen, ebnen, vorbereiten
- ◆ als "Ried" (= Schilf). kelt. "riasc" [riask] = Sumpf, Moor; ältere Sprachschicht: vask.: "dudo" (bask. "tutu") Schilf, Röhricht, Rohr
- ◆ Abwandlung von "Rad" lat. rota; engl. road = Straße, Weg; sprachverwandt ist reiten und reisen -> Fernhandelsstation; vgl. Rottwesen = Fuhrmänner!
- ◆ Keltisch: "rath" : Erdwall, Ringburg
- ◆ Tautologien über Endungen ermittelbar: Riederau am Ammersee; Rothweg bei Buchbach (= Salzstraße)

Ortsnamen

◆ Endung –au

- ◆ Flaches, feuchtes Wiesenland am Wasser, Insel im Fluss
- ◆ Ahd. "ouwa", auch "oga", Oft mit "-ach" identisch
- ◆ Verwandt mit lat. "aqua" (= Wasser)
- ◆ Oder: verdunkelt aus Begriff für "Grube" : kelt. "eagan" [agan] (= Grube, Grund) mit Verschleifung zu [ag] = au
- ◆ Tautologie: Achau bei Fischbachau (Miesbach)

Ortsnamendeutung

- ◆ Mögliche Erklärungen aus komparatistischer Sicht
- ◆ Wie liegt der Ort in der Landschaft?
- ◆ Welche ähnlich klingenden Orte gibt es und wie liegen diese?
- ◆ Europaweite Namenssammlung: Bayern ist keine Insel!
- ◆ Vergleich: Ähnlichkeiten – Unterschiede
- ◆ Hilfsmittel: elektronische Landkarten mit Verzerrungsmöglichkeiten
- ◆ Ortsnamen-Deutungen von Hr. Prof. Dr. Vennemann sind mit * gekennzeichnet

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Regensburg
- ◆ Freising
- ◆ Dachau
- ◆ München
- ◆ Pasing
- ◆ Ebersberg
- ◆ Putzbrunn
- ◆ Starnberg
- ◆ Tutzing
- ◆ Eurasburg – Auerberg – Urthal
- ◆ Penzberg
- ◆ Sindelsdorf
- ◆ Peißenberg
- ◆ Partenkirchen
- ◆ Miesbach
- ◆ Rosenheim
- ◆ Chieming - Garmisch

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

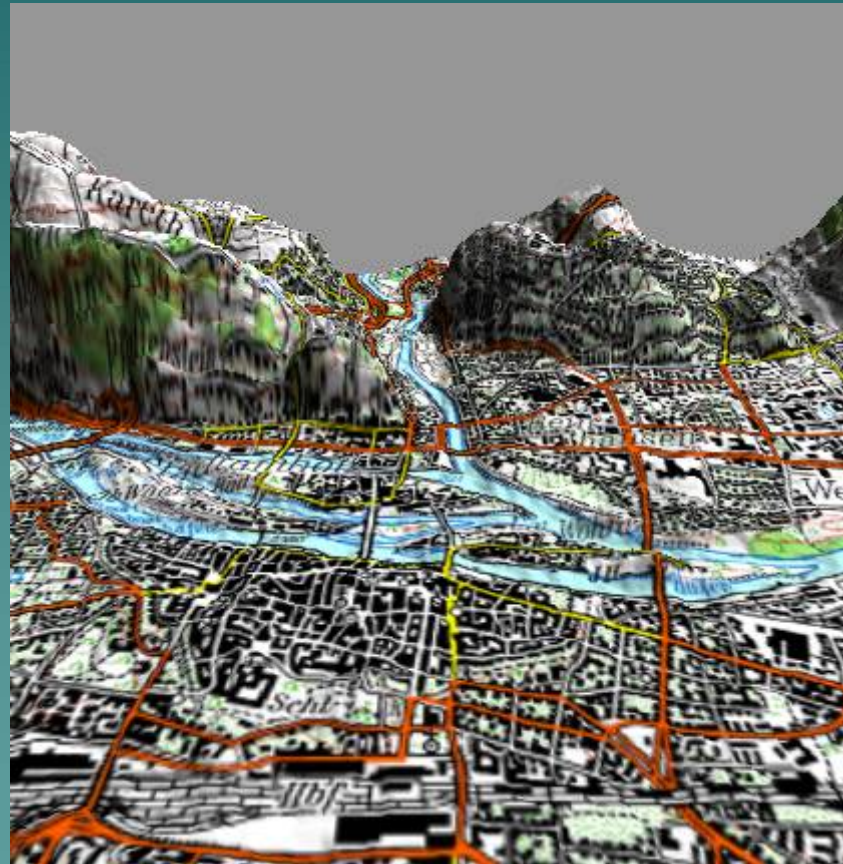
◆ Regensburg

- ◆ am Regen (Fluss) > vgl. Stadt Regen
- ◆ Regelhaft: Ortsname beinhaltet Flussnamen
- ◆ aus slaw. "reka" < vask. erreka = Fluss
- ◆ lat. Ratisbona < kelt. "rathunas" (Fülle, Blüte) + "ban" (Au, Niederung, offenes Gelände) = fruchtbare Niederung

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Regensburg
- ◆ Ratisbona

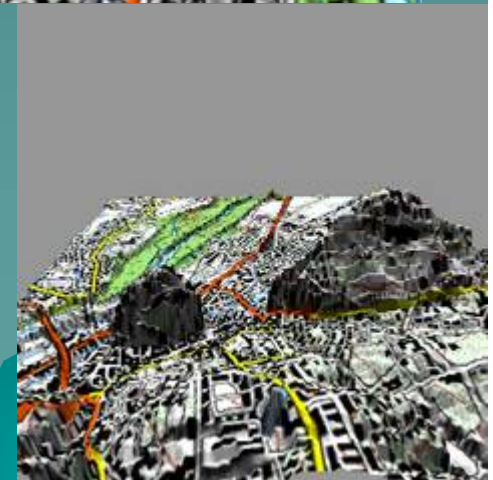
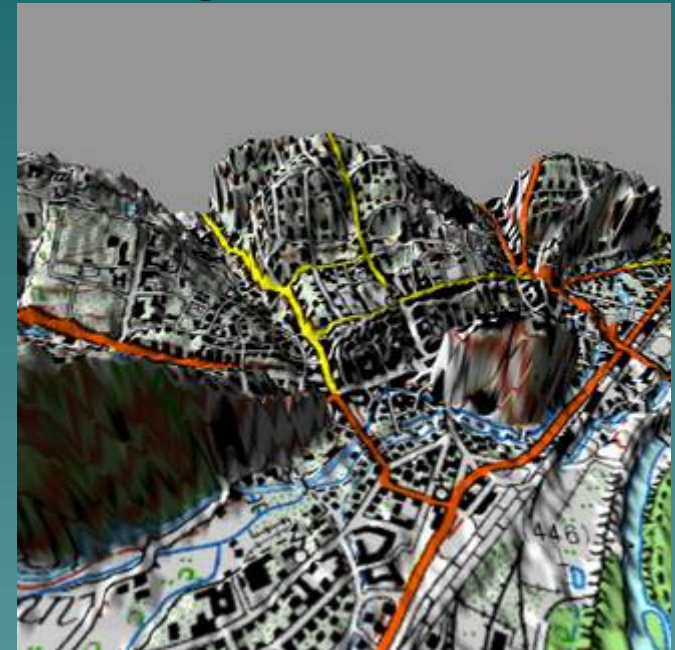


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Freising

- ◆ 744 als Frigisinga
- ◆ Bahlow: Frig- ist lat. Variante zu kelt. "brig" = Sumpf
- ◆ Stimmt diese Deutung wirklich? Domberg!
- ◆ Kelt. frith [fri:] = Findling + geis [ges] = Zauber, Tabu + ingear [inger] = senkrecht, steil -> Kultstätte auf einem steilen Findlingsberg christianisiert durch den Dom



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Freiseng (Luxemburg)
= frz. Frisange

Frig- < brig
= Sumpf



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Dachau

- ◆ 805 als Dahauua
- ◆ Indogerm. "dak" > ahd. "tacha" Lehm, Schlamm
- ◆ Suffix -au + Schlamm = Amperbezug?
- ◆ Aber: die Lehmgrube ist ziemlich weit von den Amperauen weg.
- ◆ Vielleicht: Suffix verdunkelt aus Begriff für "Grube" : kelt. "eagan" [agan] (= Grube, Grund) mit Verschleifung zu [ag] = au; dann aber Dachau = Udlding; Oder Schlamm = Schwemmland -> Tautologie
- ◆ Geländeform könnte auch namensgebend gewesen sein: vask. "takoi" = (Gelände)Absatz
- ◆ vask. "tokor" = Geschwulst

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

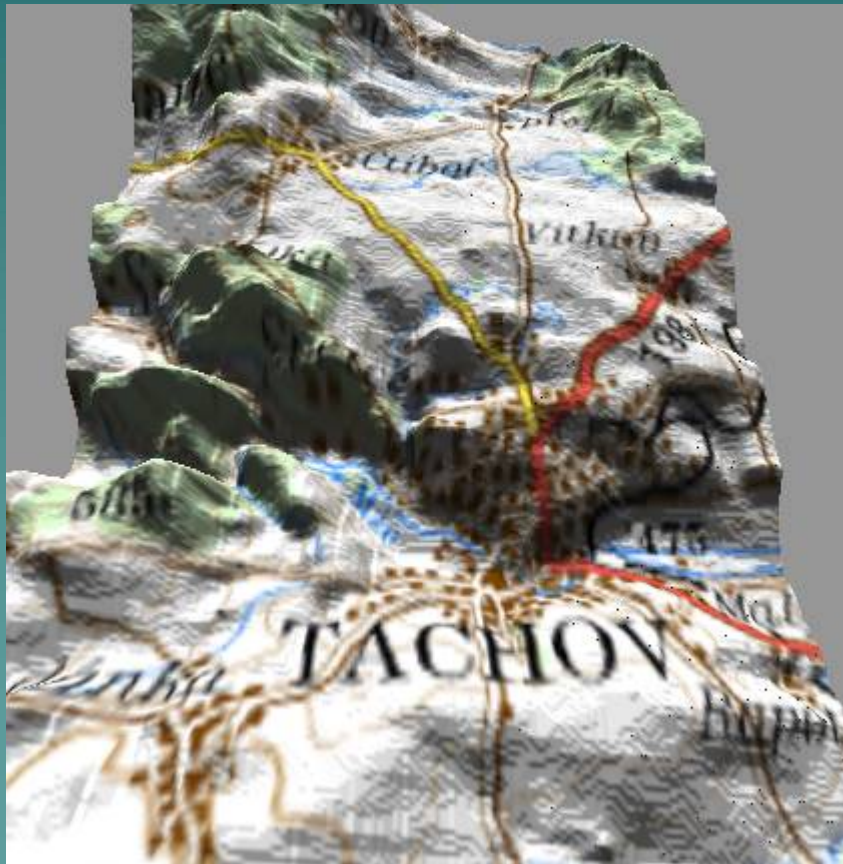
- ◆ Dachau
- ◆ Exponierte Lage und Form des Altstadtberges
- ◆ Freisinger Domberg
- ◆ Schloss!



Südbaierische Ortsnamen

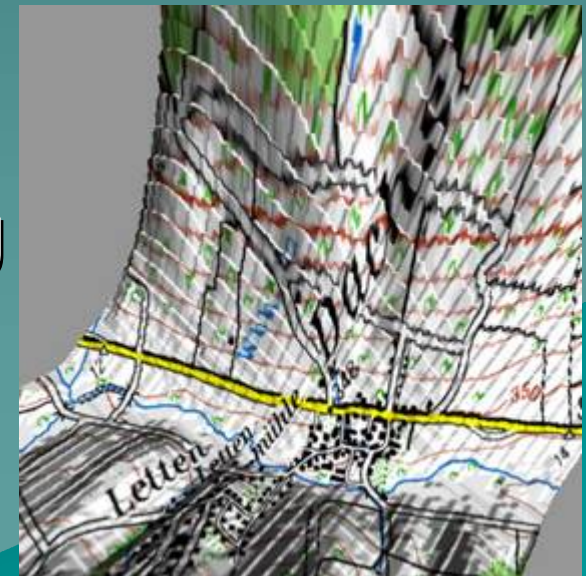
Mögliche Erklärung

◆ Tachov (Tachau) CZ



- ◆ Geländeform: ebenfalls
- ◆ steiler Berg: Dachau .

Dachstadt
b Nürnberg
Lehm =
Letten .



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

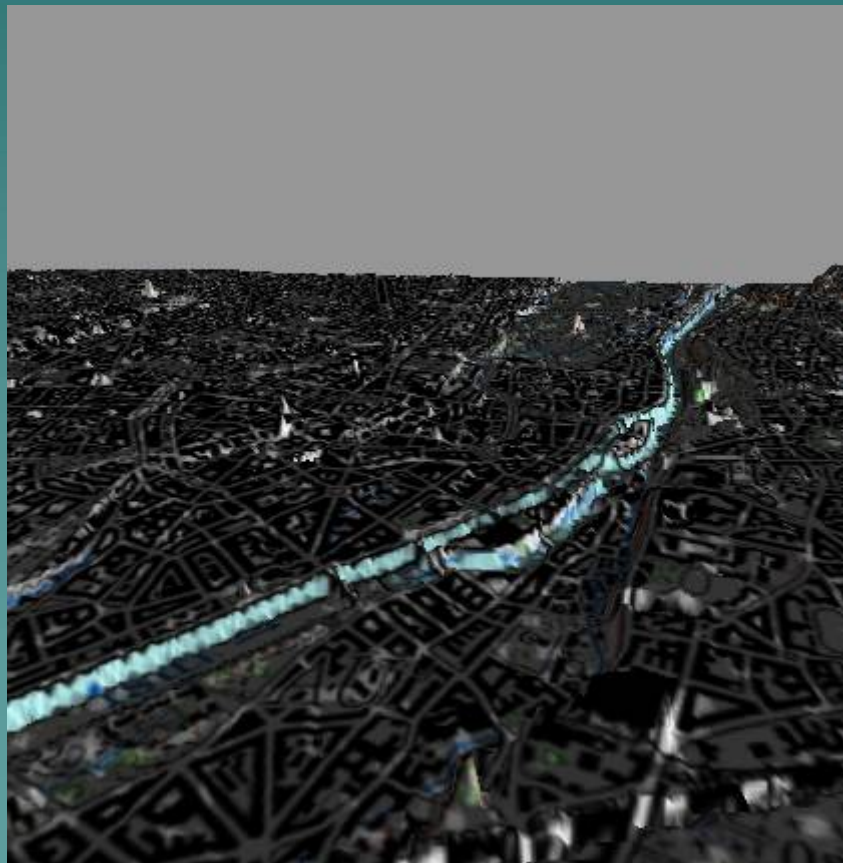
◆ München*

- ◆ 1158 "apud munichen" (= "bei München"; NICHT "bei den Mönchen" = apud monacos!)
- ◆ Bisher als Mönchsgründung gedeutet.
- ◆ Durch Umlaut auf "munica" zurückführbar
- ◆ "mun" = vask. (breiter) Berg, (breiter) Hügel, (breite) Geländestufe
- ◆ Deutung: erste (breite) Hügelterrasse der Isar, die hochwasserfrei war

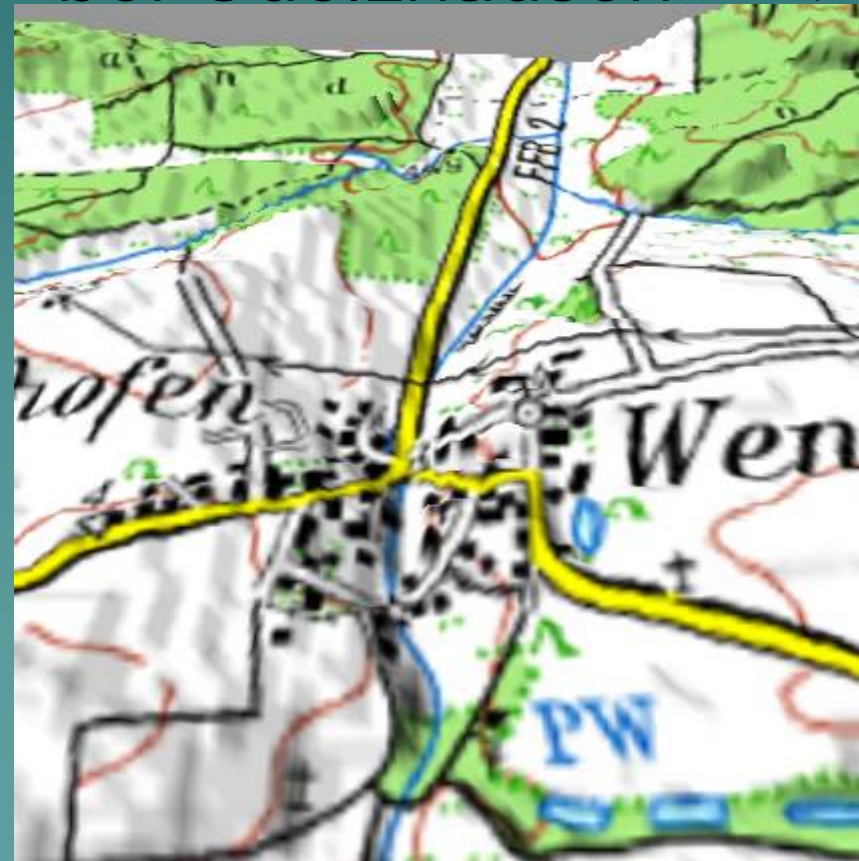
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ München



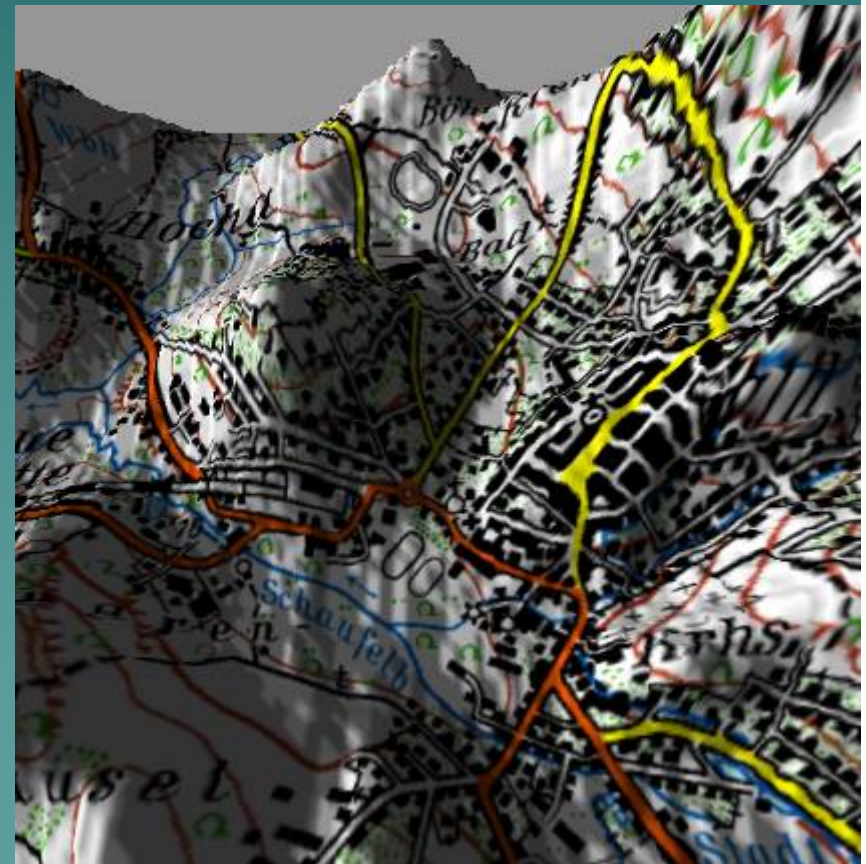
Wenigmünchen
bei Odelzhausen



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Waldmünchen
- ◆ bei Abendlicht mit 7°
- ◆ Breite Siedlungsfläche, die hochwasser-
geschützt ist



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Schwabmünchen

Gleiche Situation:
Breites, hochwas-
serfreies Siedlungs-
gebiet



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Pasing

- ◆ Meist als "Gründung bei den Leuten des Paso" gedeutet.
- ◆ Frz. Bois < lat. boscus (dt. Busch) < vask. "baso" = Wald; atze = Baum
- ◆ Klassische Wöbü sagen: Herkunft des Wortes Busch ist unklar
- ◆ Somit: Bezirk, der ("-ing") mit Wald bewachsen ist
- ◆ vask. "basa" = wild, lebensfeindlich

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Pasing

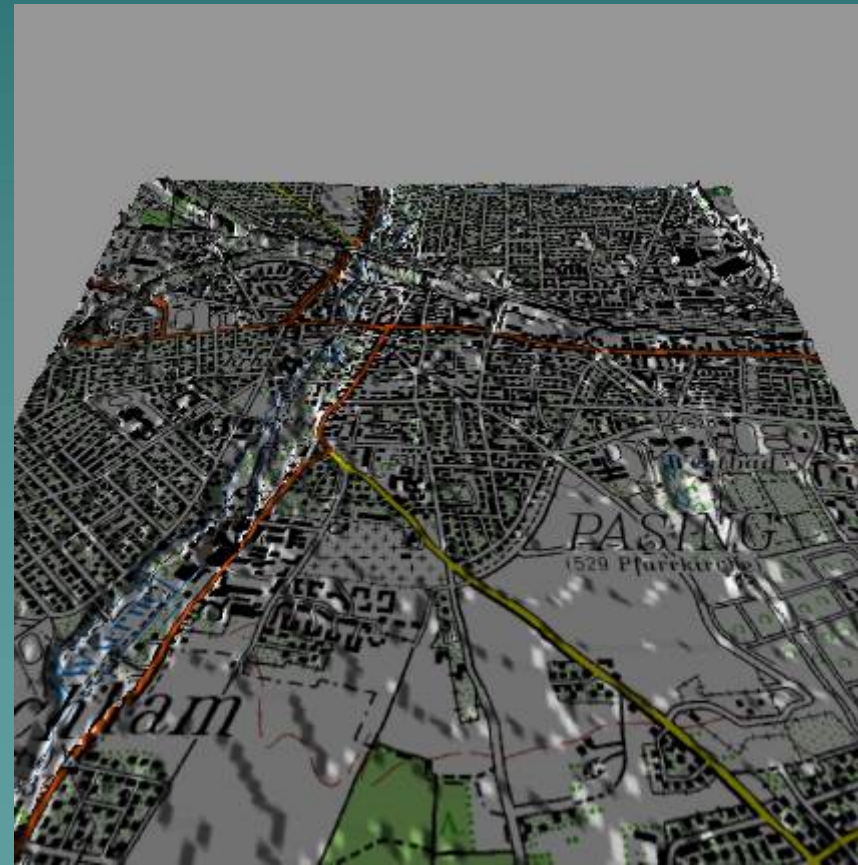
- ◆ Durch Pasing fließt die Würm. Dazu in Wikipedia sv. "Würm": "im Stadtgebiet München hat die Würm einen breiten Grüngürtel. Heute Buschwerk mit Wegen", -> früher vermutlich Wald.
- ◆ Wikipedia sv. "Schotterbank": "oft mit höheren Inseln mit Baumbewuchs"

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Pasing

Abendsonne 14°
Leicht nach Norden
Einheitlich abfallend
Münchner Schotter-
ebene Kies ->
Tiefwurzler Eiche,
Kiefer, Eibe, Esche

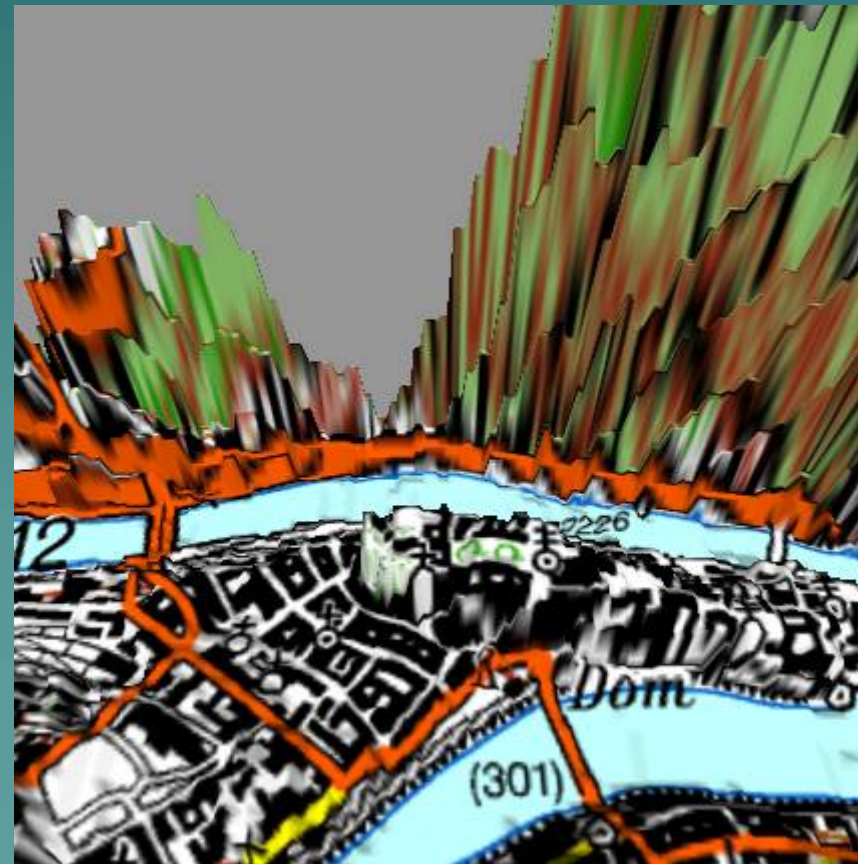


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Passau

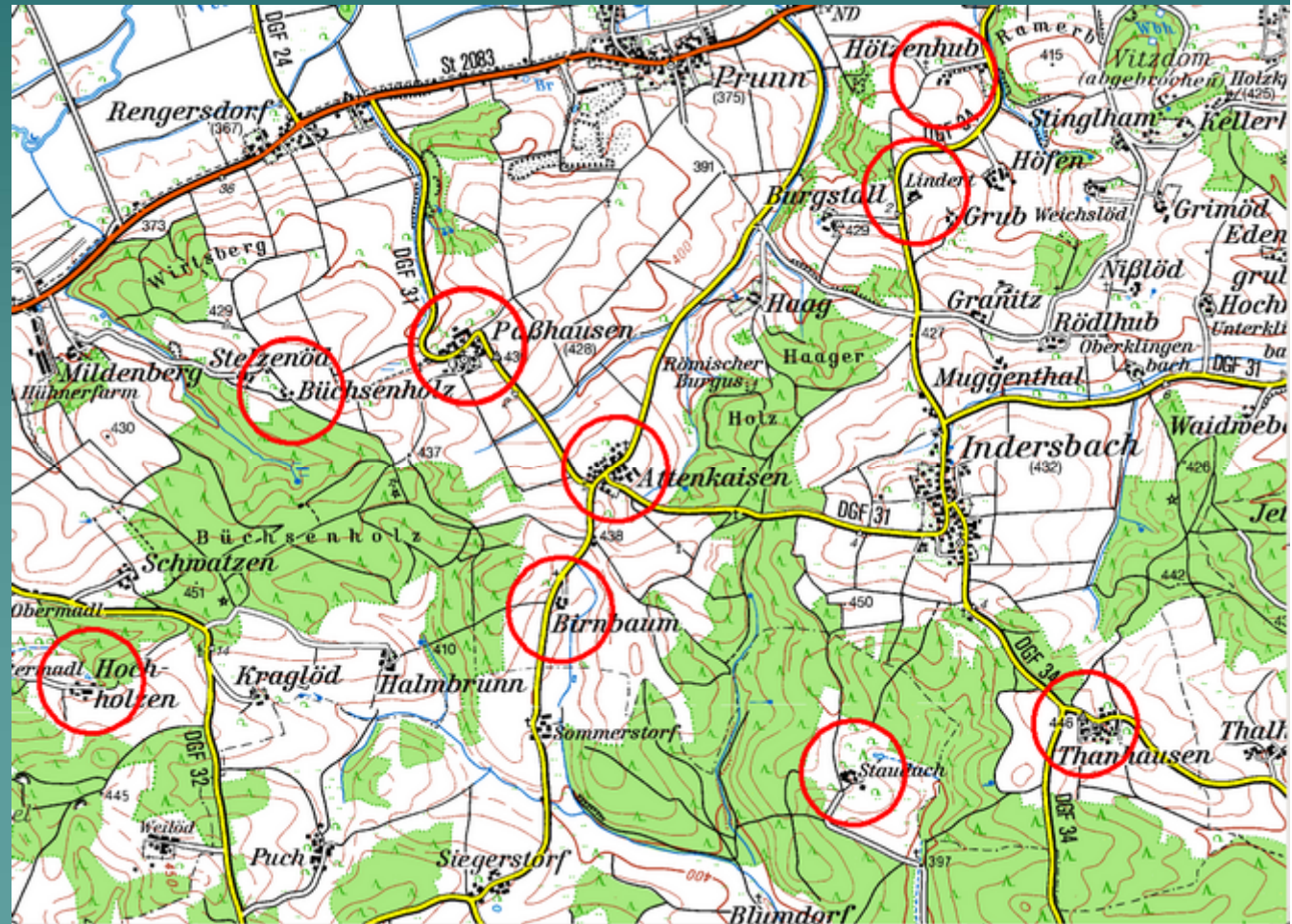
erhöhte Kiesbank
überschwemmungs-
frei -> Bäume
Tiefwurzler Kies



Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

◆ Paßhausen/Vils DGF

Hötzenhub
Lindert
Büchsenholz
Attenkaisen
Birnbaum
Hochholzen
Staudach
Thannhausen



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

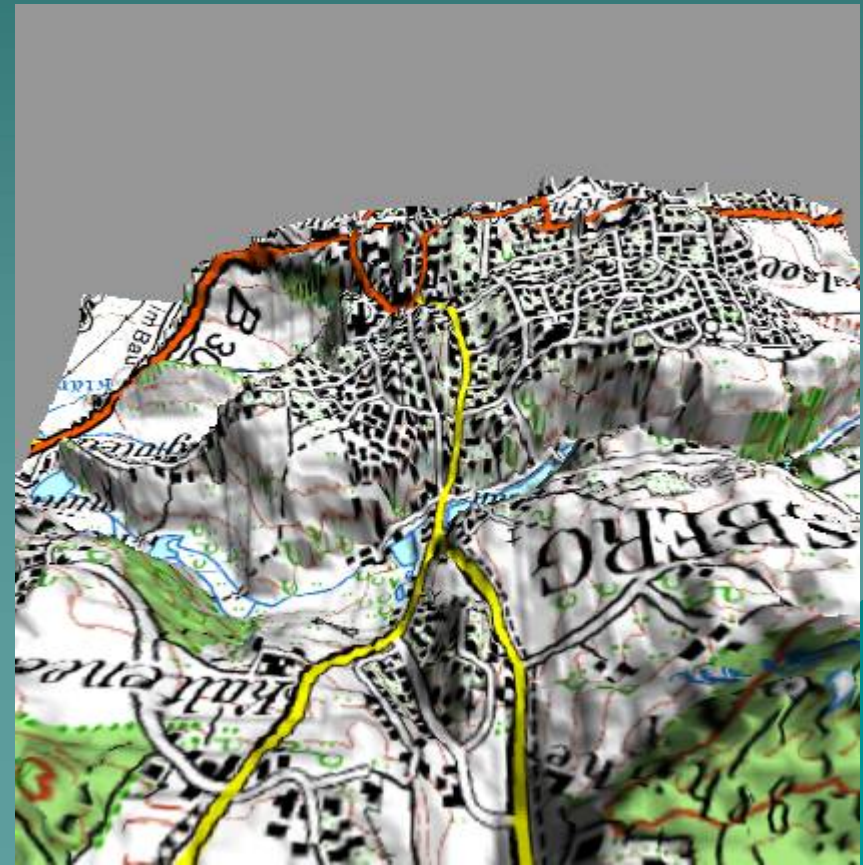
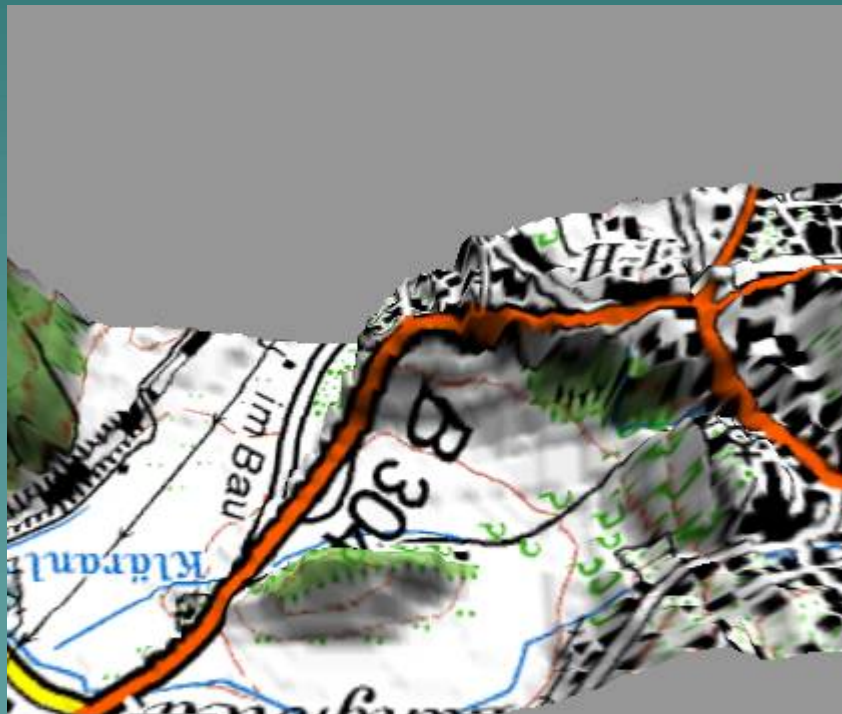
◆ Ebersberg*

- ◆ 1011 als Eparesperc
- ◆ Meist auf Rufnamen Eberhard etc. zurückgeführt.
- ◆ Zahlreiche Eb(e)r-Orte.
- ◆ Liegt an der Ebrach: Ort nach Fluss
- ◆ "ibar" = vaskon. fruchtbares Flusstal
- ◆ Breit genug zum Anbau, konstante Wasserführung
- ◆ Selten Überschwemmungen
- ◆ Guter Boden
- ◆ span. Ebro = Kornkammer Spaniens

Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

◆ Ebersberg*

Ansicht nach Süden



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Eberbach am Neckar (an der Itter)

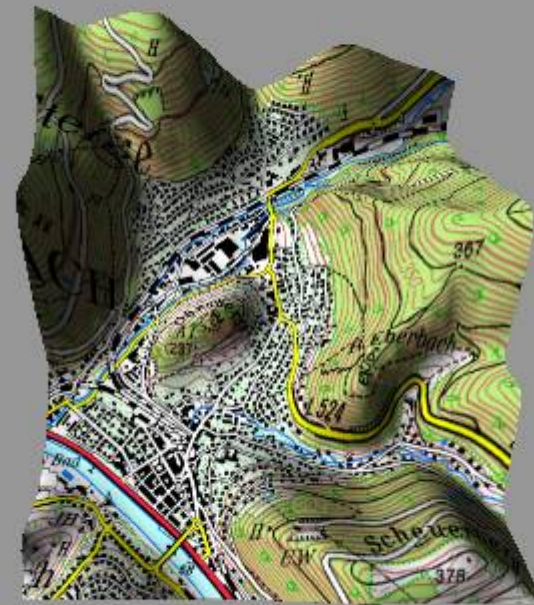
Immer sehr ähnlich:

Geweitetes Tal

Von Bach durch-
flossen,

gute Böden

(kein Sumpf)

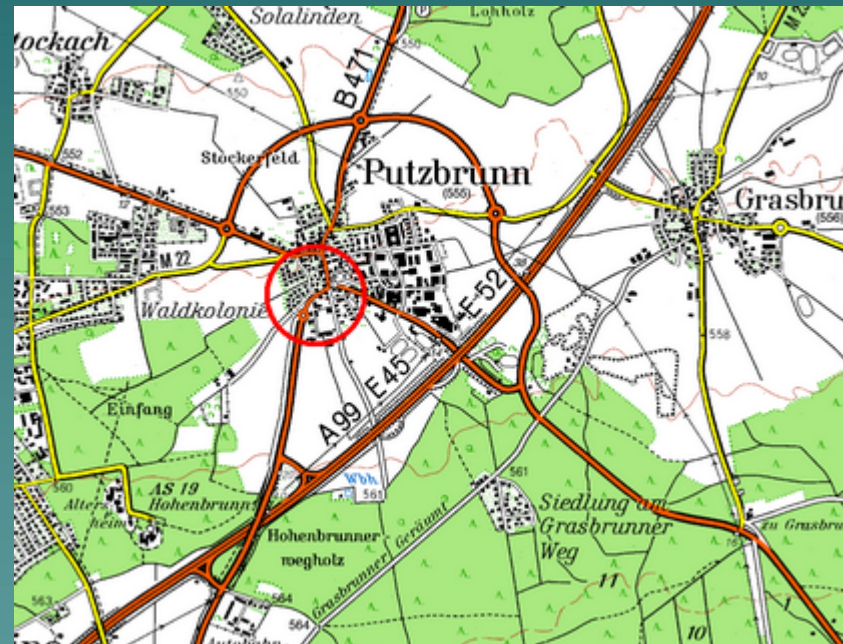


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Putzbrunn

- ◆ 976 ad Puzeprunnin
- ◆ Meist als "Brunnen des Puzzo", "Quelle an der der Puzzo gelebt hat" gedeutet.



- ◆ Pfütze < lat. "puteus" Quelle, Brunnen < vask. "putzu" (Quelle, Brunnen)
- ◆ Heute in Putzbrunn keine Quelle sichtbar
- ◆ Tautologie: Quelle-Quelle

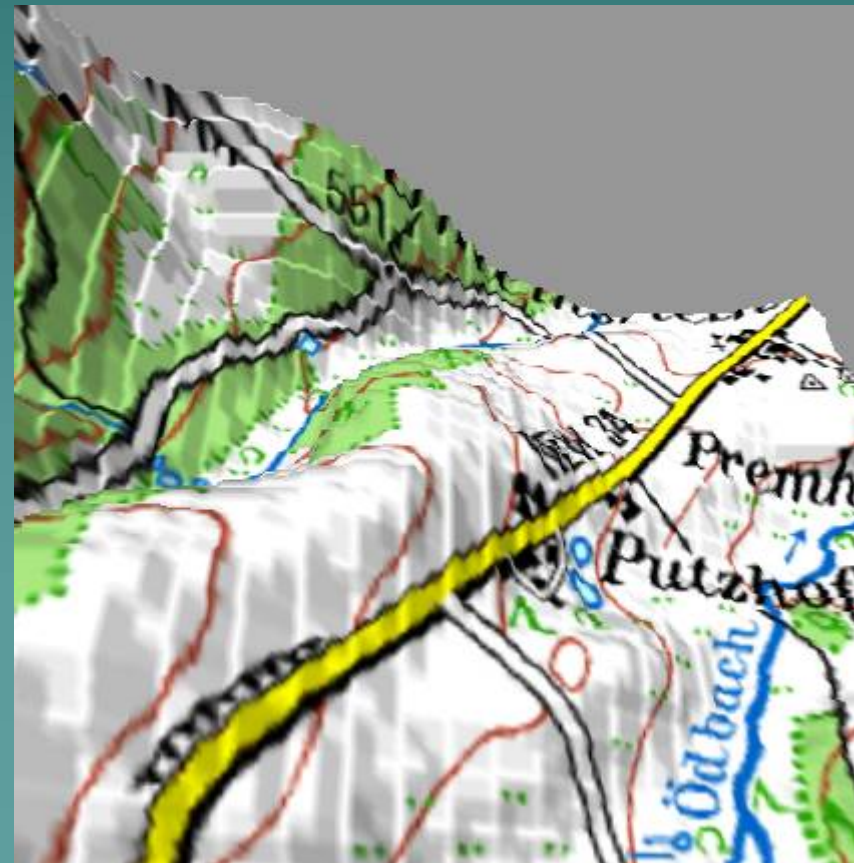
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

Putzenberg
bei Velden/Vils



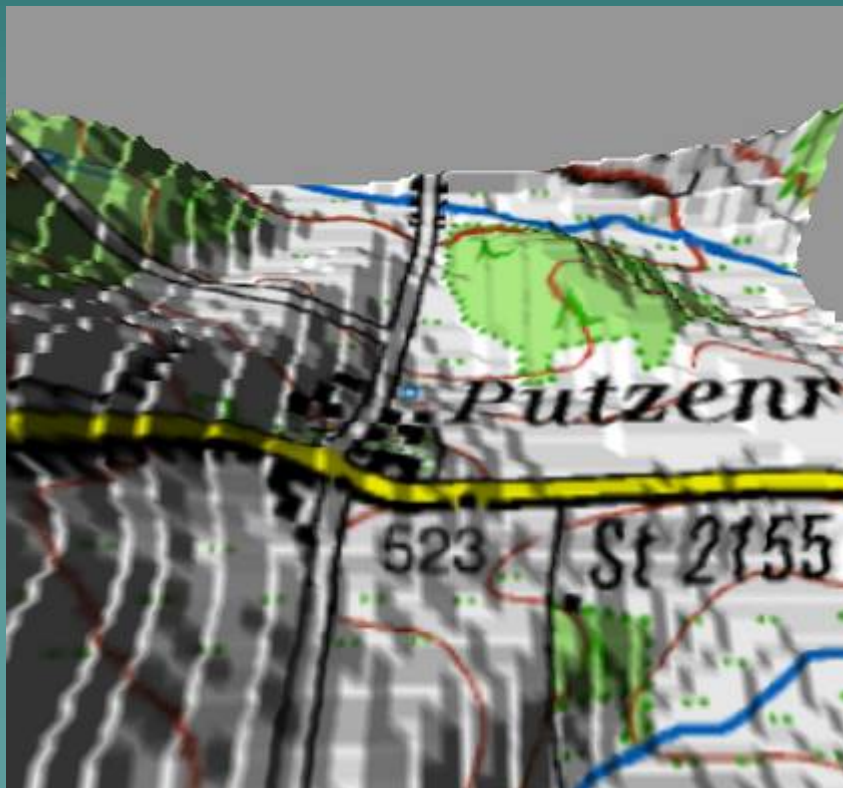
Putzhof / Eslarn OPf.



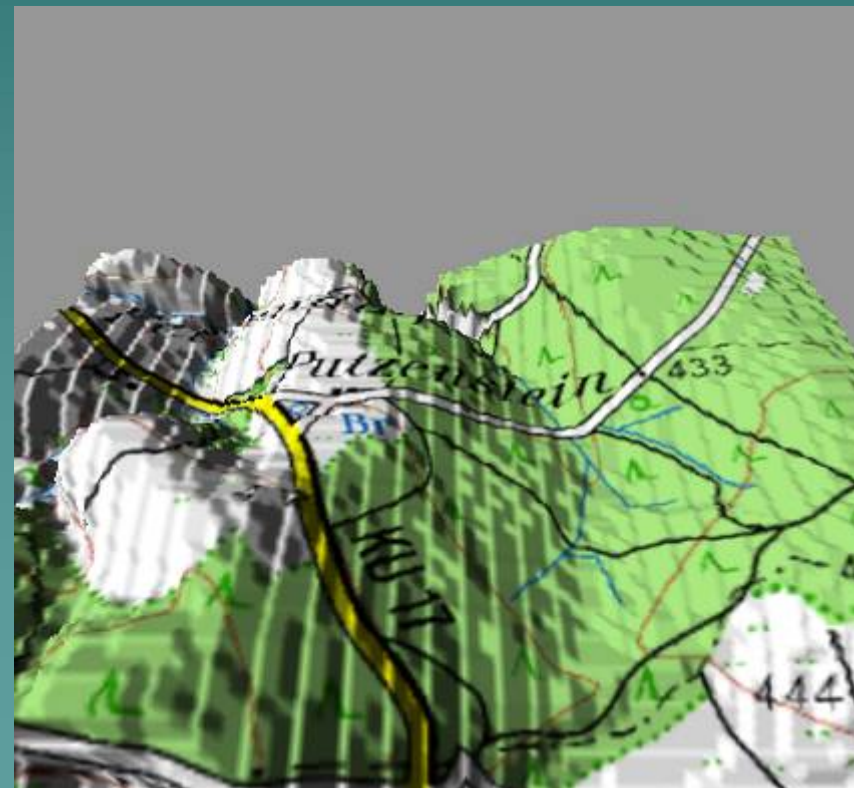
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Putzenrieth
- ◆ bei Eslarn/Opf.



- ◆ Putzenstein bei Bayreuth



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Starnberg / Ahaim

- ◆ 948 als Ouiheim, 1367 Aehaym, 1480 Ahaim
- ◆ Bürgerbauung 1226 – erstmals Starnberch
- ◆ Möglicherweise Fugen-N (TascheNtuch)
- ◆ kelt. "starr" [stair] = Fels, Vorsprung, vorstehender Zahn -> Burg auf dem Felsvorsprung

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

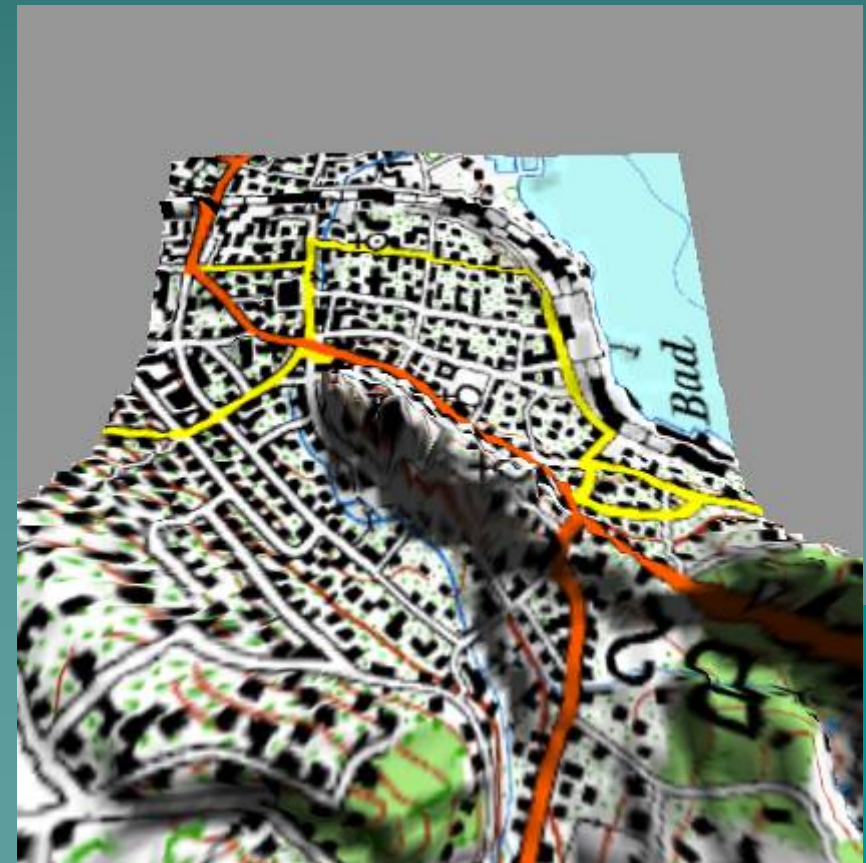
◆ Starnberg / Ahaim

- ◆ -heim als "geschützte Stelle"
- ◆ A- bzw. älter oui- über lateinisch "aqua"
Wasser bzw. kelt. "uisc" = Wasser
- ◆ vor Hochwasser geschützte Stelle.
- ◆ fügt sich nahtlos in die –heim-Orte ein!

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Starnberg / Ahaim



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Starreit
- ◆ bei Gars am Inn

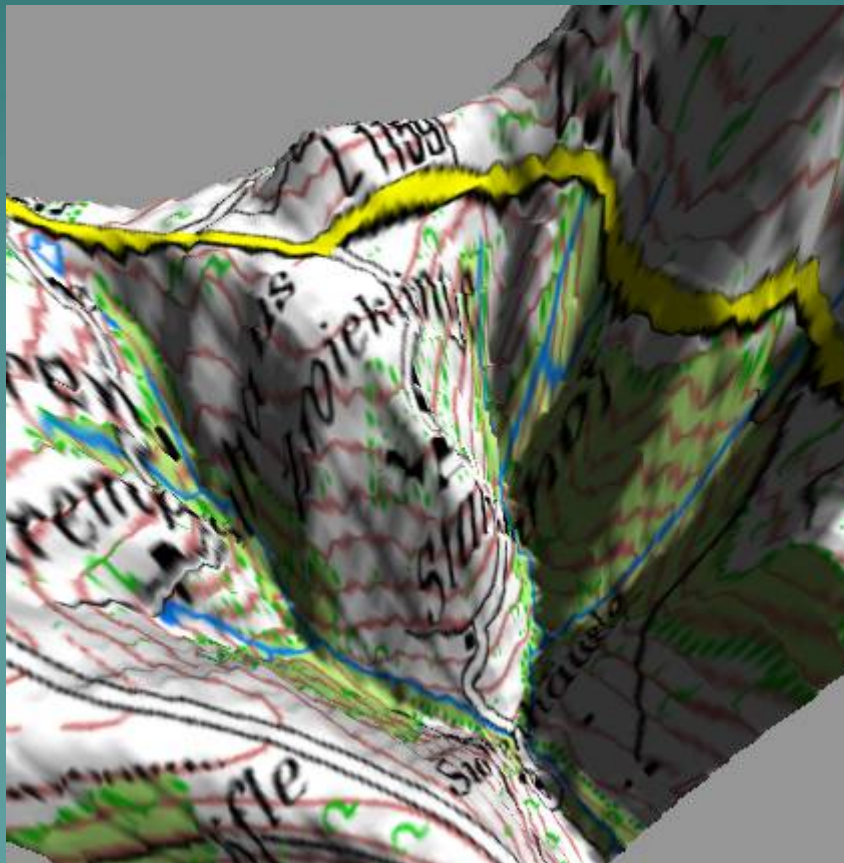
Starz bei Miesbach



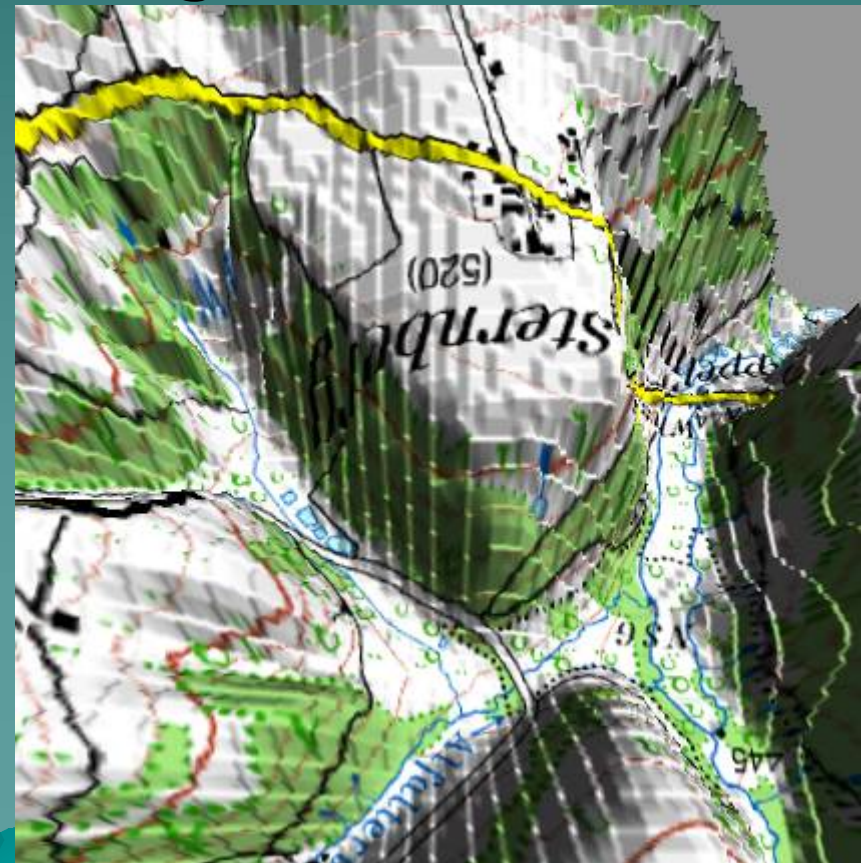
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Starrenhof
- ◆ bei Schw. Gmünd



Sternberg bei Parsberg / OPf.



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Tutzing

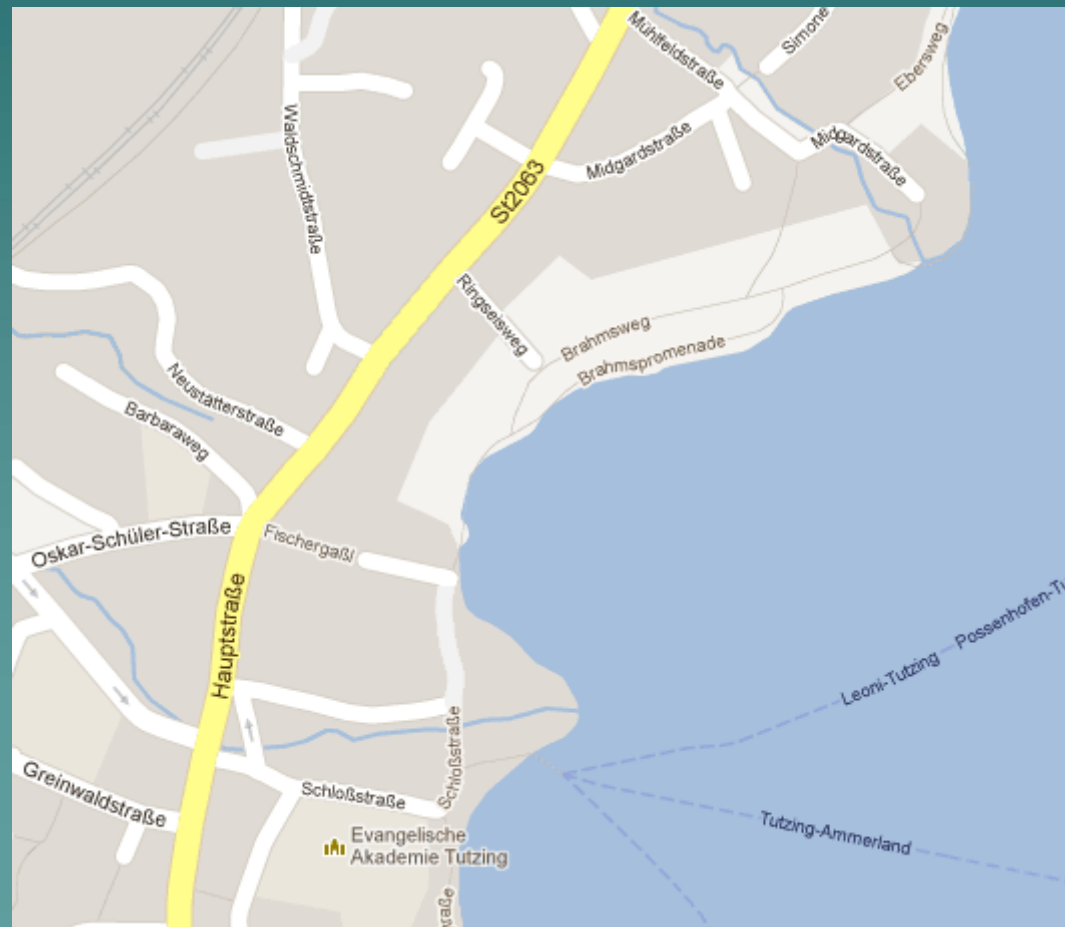
- ◆ 980 Tutcingun
- ◆ Meist erklärt als "bei den Leuten des Tuzo"
- ◆ "-en-gune" ist noch in Erstform erkennbar
- ◆ Sprichwort "Tuten und Blasen" (Rohr)
- ◆ Vask. "dudo"* = Rohr, Horn, Schilf
- ◆ Uferort: Zone mit Schilf
- ◆ Viele Tut-, Dud-, Diet-, Deut-, Tet-Orte zeigen ehemalige Sumpfbezogenheit

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Tutzing

Bachaufschüt-
tungen erge-
ben Bucht
mit ruhigem
Gewässer
Wassertiefe
gering ->
Schilf!

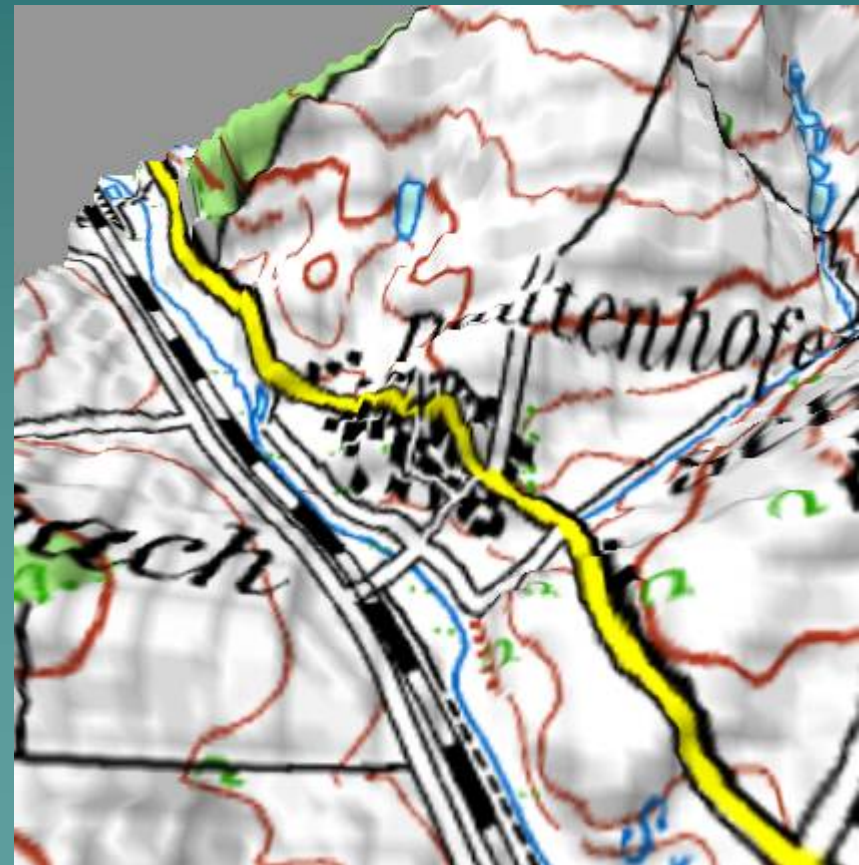


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Deutenhofen bei Altomünster

Zusammenfluss
zweier Bäche immer
schilfverdächtig!



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Todtenried bei Odelzhausen

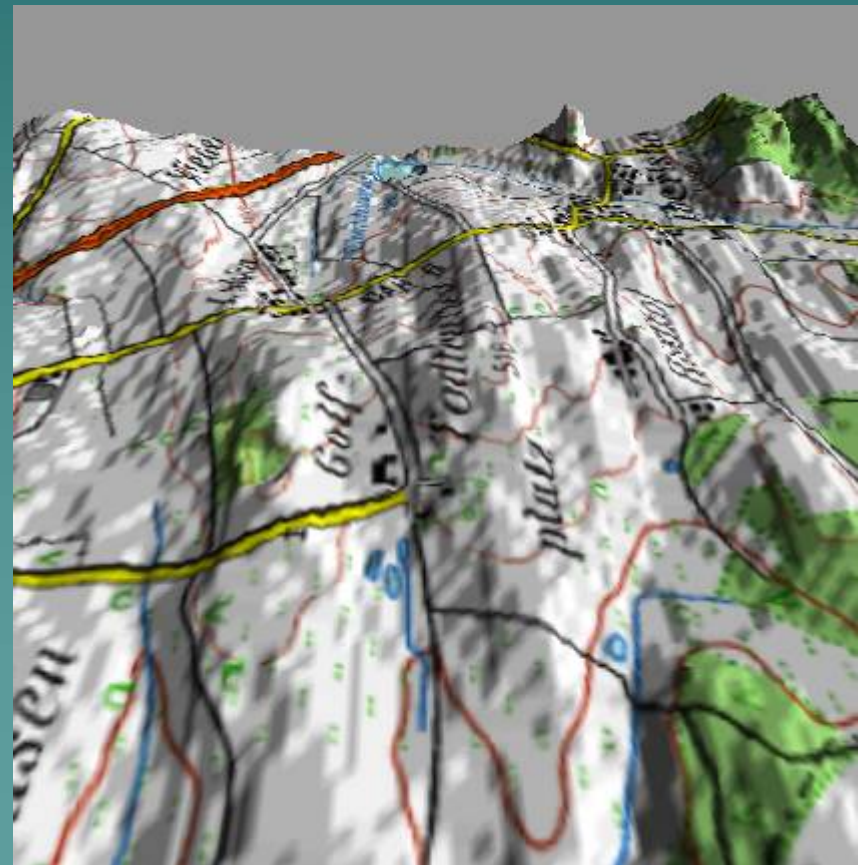
Blickrichtung Ost

Mittagslicht 43°

Tautologie: Altes

"dudo"* + neuer Kopf
-ried

-> Schilf-Schilf



Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

◆ Dudo- und –riasc bei Odelzhausen

Deutenhausen
Todtenried
Riedhof
Dirlesried
Rottenfuß
Ebersried
Weitenried



Blau: Eurastetten, Wenigmünchen, Ebertshausen

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Tittmoning an der Salzach

- ◆ altes "dudo" (Schilf)
- ◆ altes –"muna"
(breite Uferterrasse)
(München)
- ◆ -ing < "en-gune"
(Bezirk, der ... ist)



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

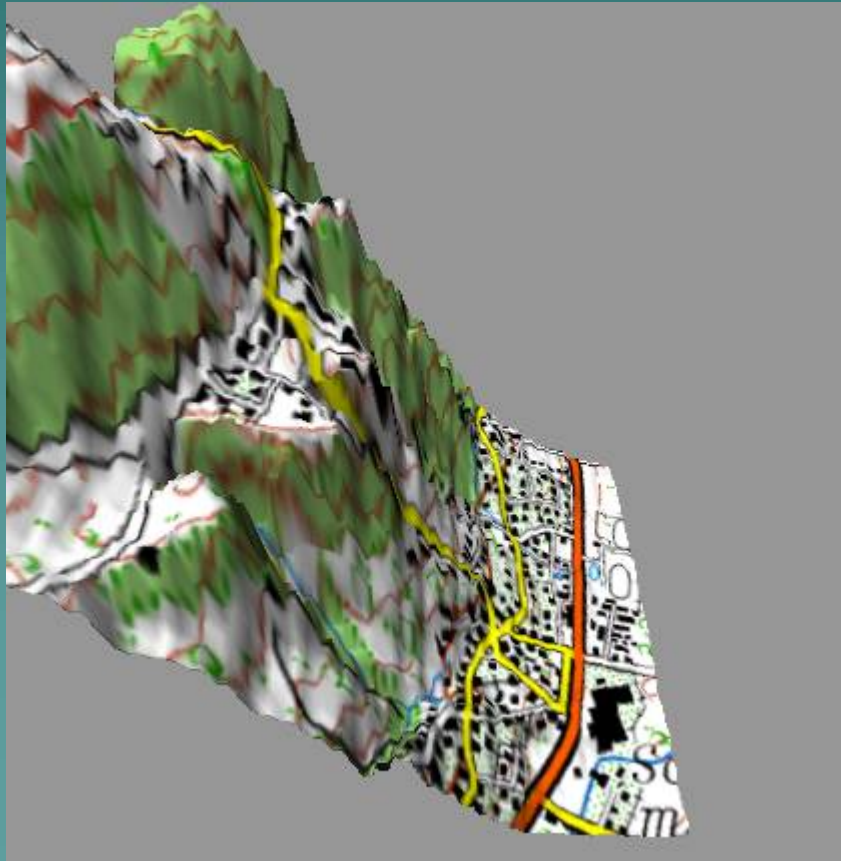
◆ Eurasburg (bei WOR)

- ◆ 1112 Iringisburch
- ◆ Ir+ing+Fugen-s+burch
- ◆ Burg (neuer Kopf) am Bezirk der mit "ir" ist
- ◆ "ir" = Ablaut zu "ur" vask. Wasser (Urin, Au)
- ◆ oder kelt. eirigh [e:ri] = Anstieg, aufgehen, ansteigen + ingear [inger] = steil
- ◆ ur -> Frage: welche Art von Wasser? Evtl. Fließgewässer, nicht versumpft (?)
- ◆ evtl. Vermischung u=v=b mit "ibar"
- ◆ Burg am fließenden Wasser
- ◆ Burg am fruchtbaren Tal
- ◆ Burg am steilen Anstieg

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

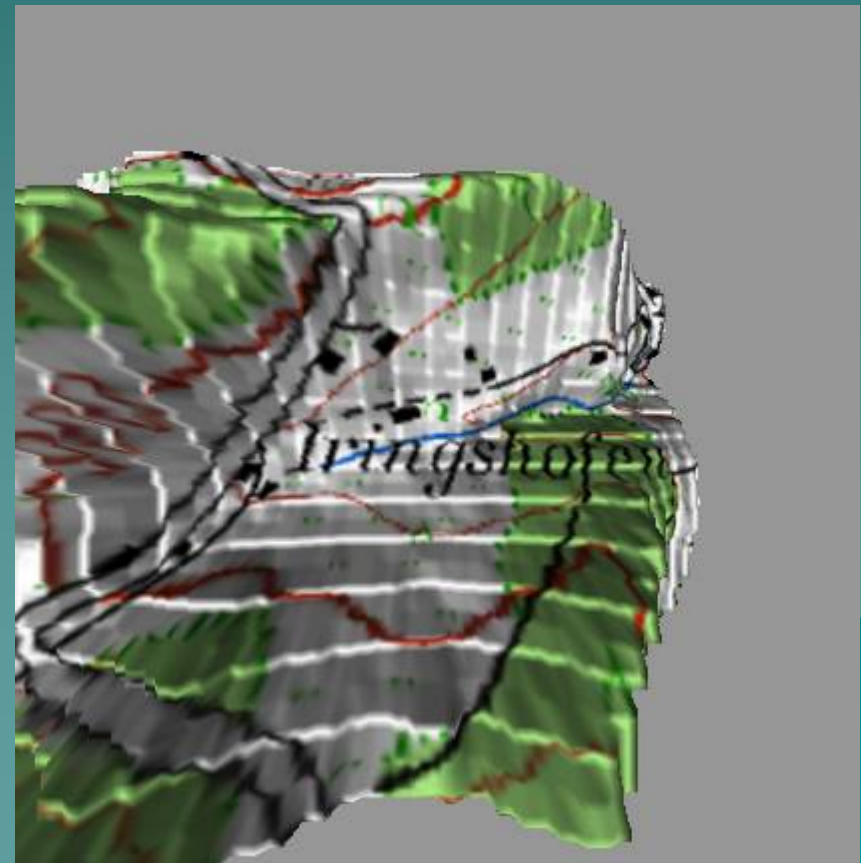
- ◆ Eurasburg (bei WOR)



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Iringshofen bei Oberstaufen
- ◆ „ir“ < „ur“ = Wasser
- ◆ -ing- < en-gune
Bezirk, der ... ist
- ◆ -s- ist Fuge
- ◆ -hofen = ge-
schützt:
- ◆ Bezirk, der mit
geschütztem
Wasser ist
= gefasste Quelle
-> Eurasburg!

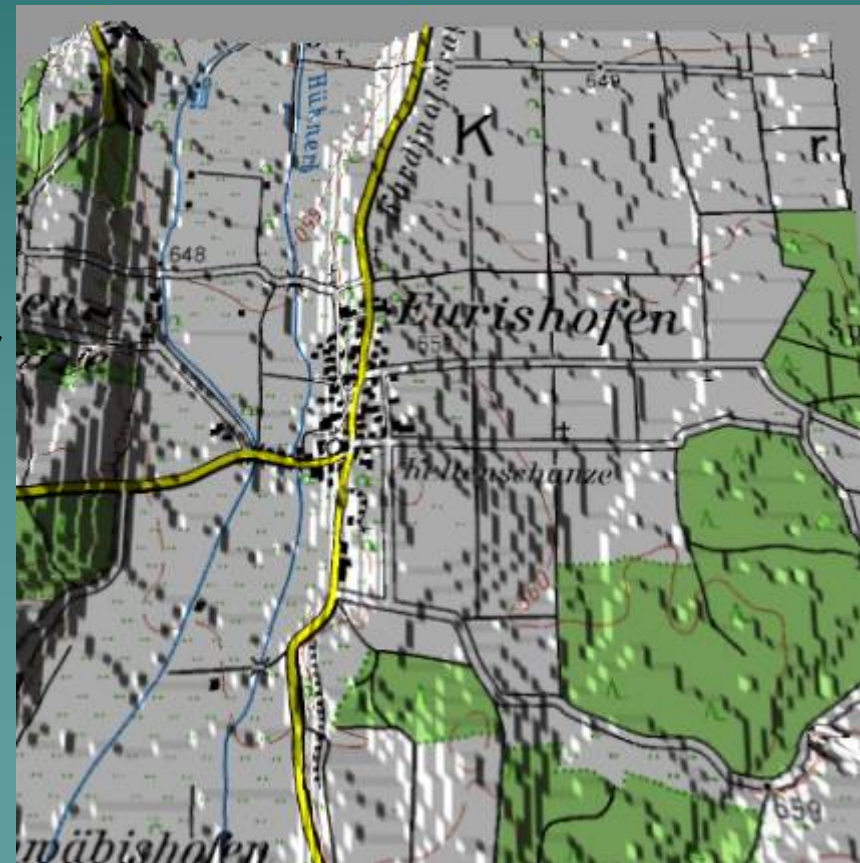


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Eurishofen bei Bad Wörishofen

Abendlicht bei 30°
-hofen = geschützt
"euri" < "ur" = Wasser
"ibar" < fruchtbares
Tal (nicht versumpft)

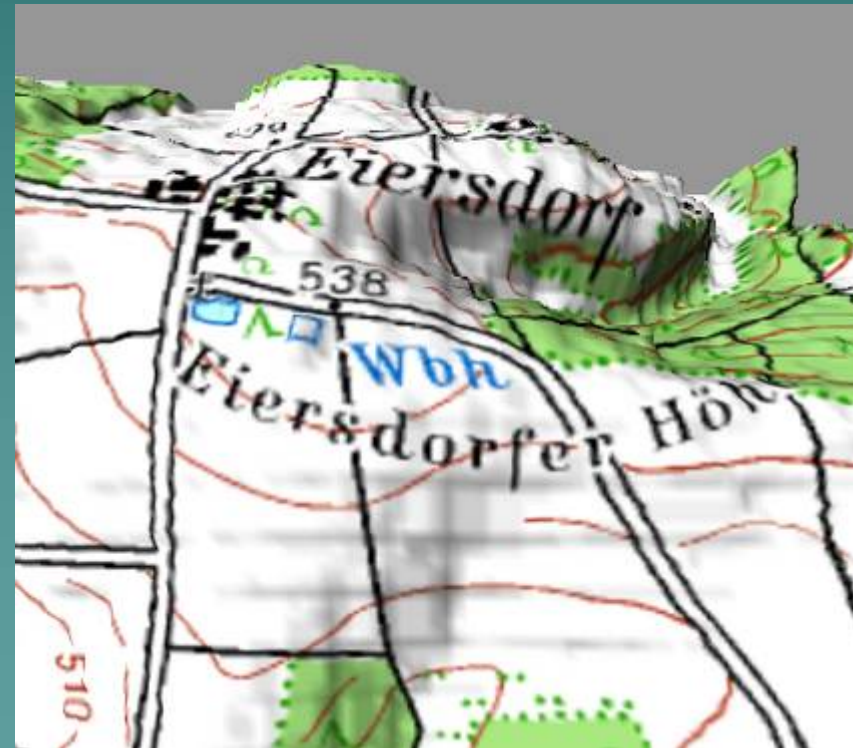


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Eiersdorf bei Regensburg
Bis heute Wasserquelle auf dem Berg

- ◆ -dorf < "aterpe"
Unterkunft, Schutz
- ◆ Eier < "ur"
am Wasser



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

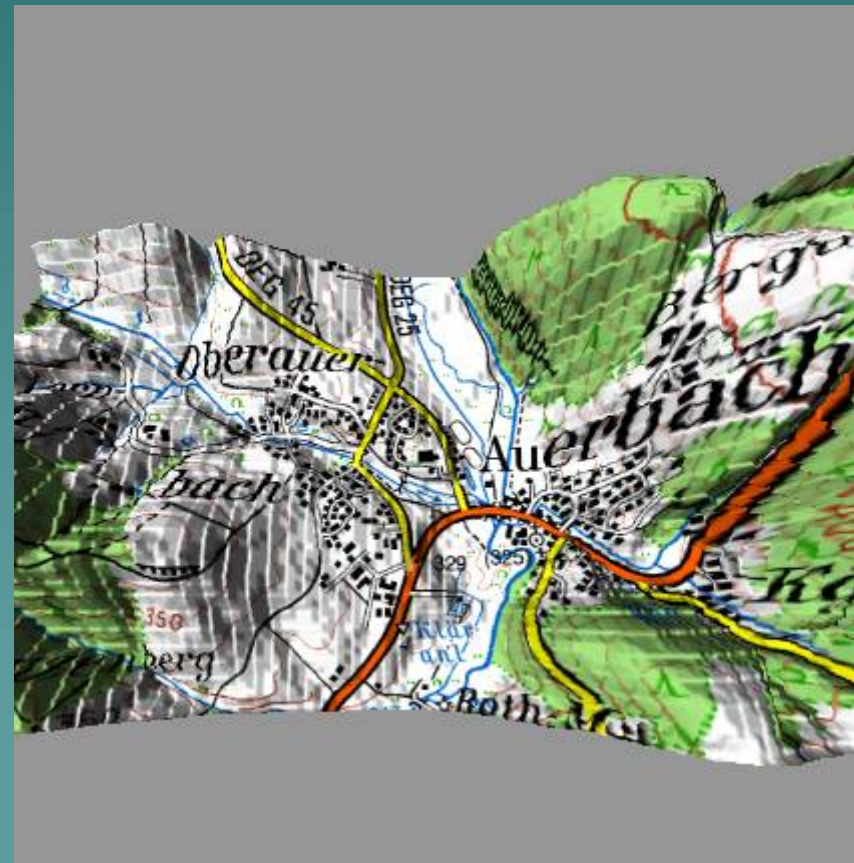
◆ Auerbach bei Deggendorf

Zusammenfluss

"ur" + -bach < "aqua"

Tautologie:

Wasser-Wasser

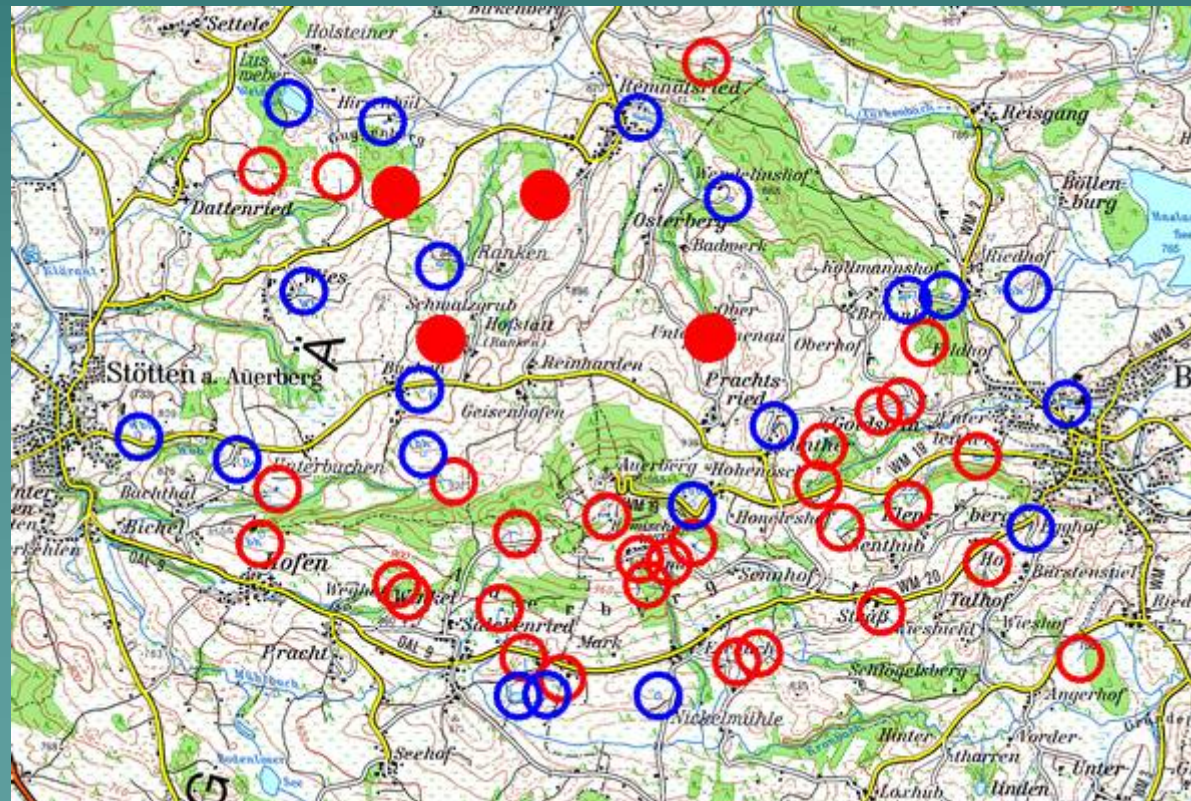


Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

- ◆ Auerberg bei Bernbeuern WM*

Zahlreiche Quellen, fast keine nach Norden

-> "ur" ->
Wasser-
berg



Südbaierische Ortsnamen

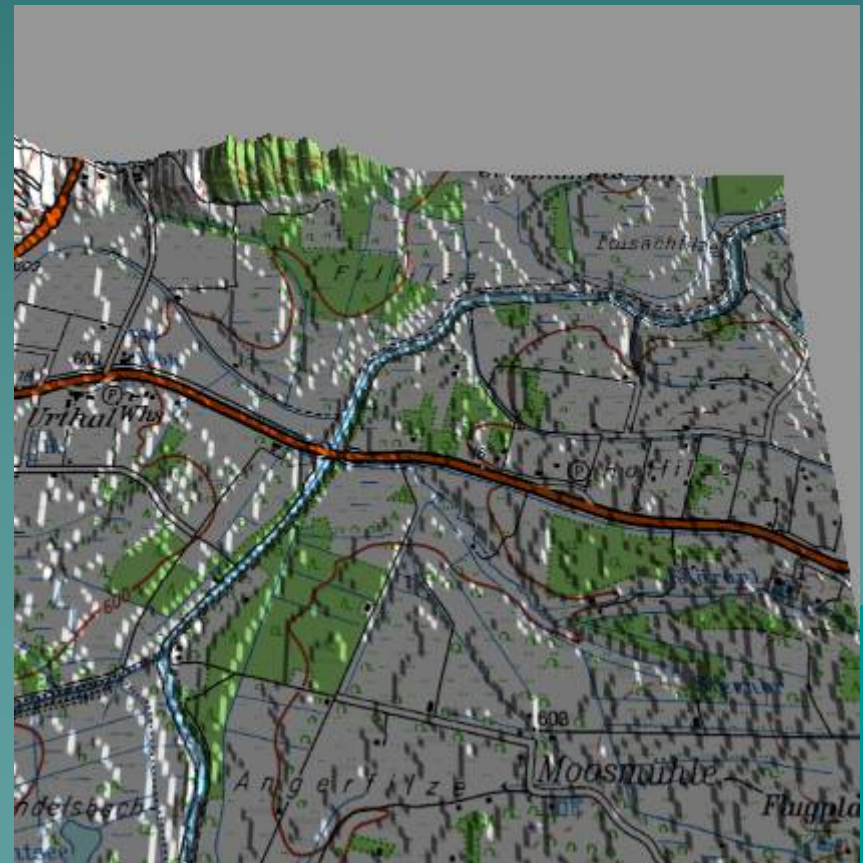
Mögliche Erklärung

◆ Urthal (Sindelsdorf)

kein Tal!

mhd. "ort" = Rand
(des Kochelsees?)

vask. "ur" = Wasser;
"hil" = sterben, töten,
still, ruhig (th aus h):
Deutung: stehendes,
verlandendes Gewässer



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Penzberg*

- ◆ 1275 Poennensperch
- ◆ meist als "Berg des Bonin" gedeutet.
- ◆ erschlossen als "Bon-on-i-a"
- ◆ vask. "bon" = Berg und vask. "on" = gut
- ◆ zzgl. Endungen
- ◆ Tautologie: der "guteBerg-Berg"
- ◆ waren in namensgebender Zeit die Penzberger Kohlevorkommen schon bekannt???

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Penzberg*

- ◆ Ergebnisse aus der weltweiten Erforschung des Familiennamens "Benz" weisen eindeutig auf eine Beziehung des Benz-Begriffes zum Bergbau – überall im süddeutschen Sprachraum!
- ◆ Urkunde von 1466 aus Pressano bei Trient: "Stefano Penz de Penzberg ex parte Bavariae" : Großes Silberbergwerk!

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Penzberg*

Penzberger Burgstall auf Ausläufer des kohle-

führenden Berges

Benennungsmotiv

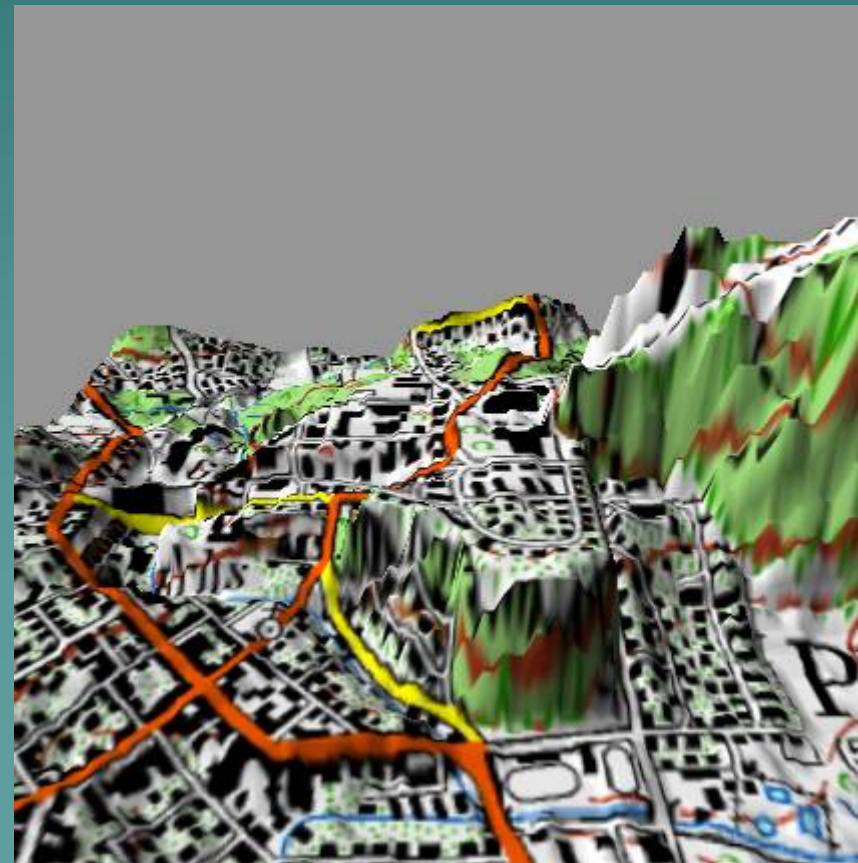
Bodenschatz ->

Evidenz schwer

mit Landkarten

Dazustellen

Aber: bon = Berg



Südbaierische Ortsnamen

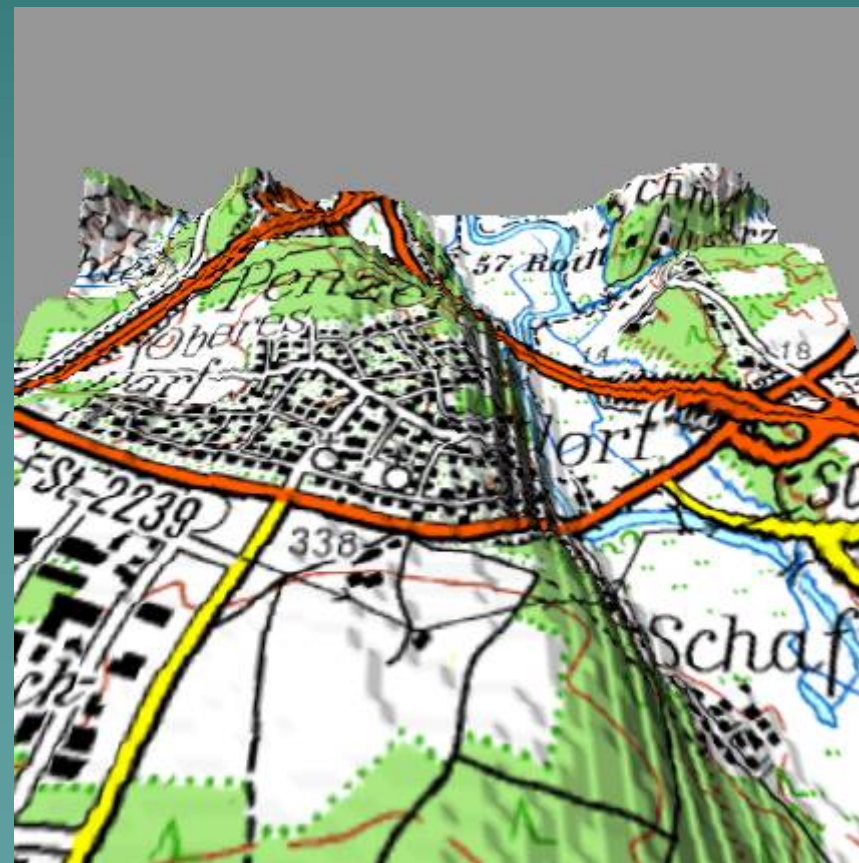
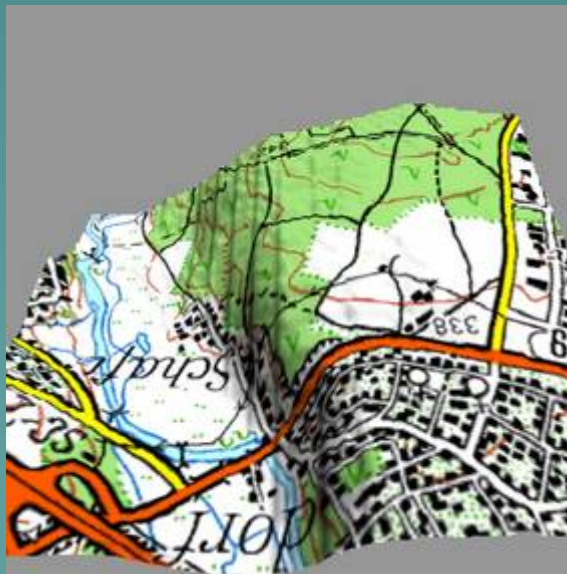
Mögliche Erklärung

- ◆ Penzendorf bei Schwabach

Pen < bon = Hügel, Berg

Erhöhte Lage

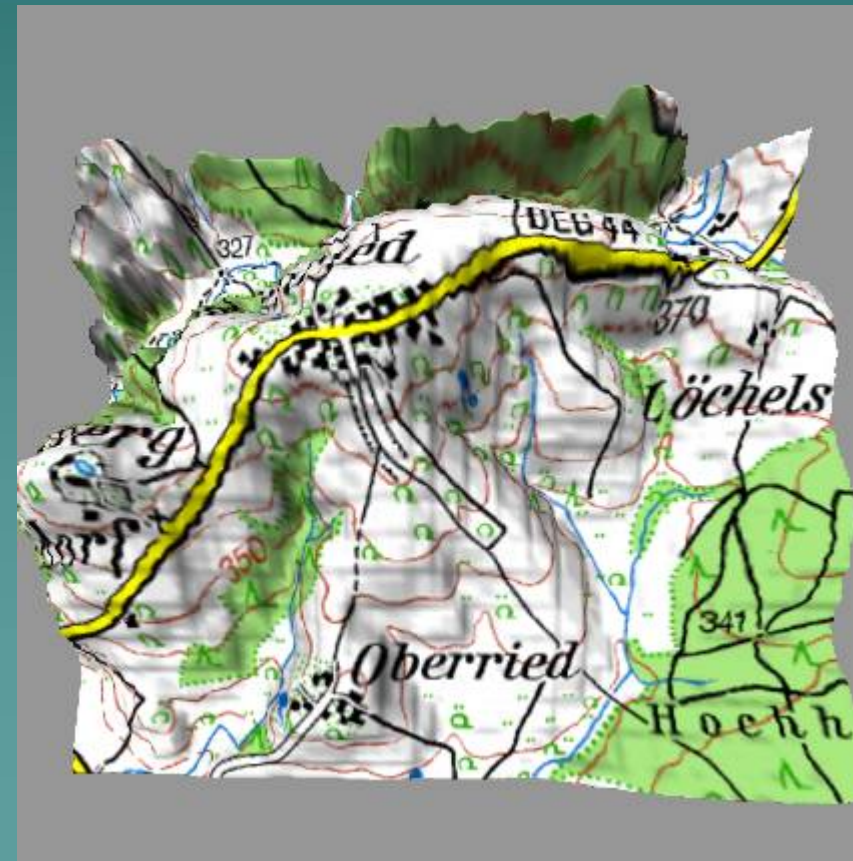
(Lage der Kirchen)



Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

- ◆ Penzenried bei Metten DEG

exponierte Lage
auf dem Berg



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Sindelsdorf

- ◆ 824 Sindoluesdorf
- ◆ -dorf < vask. "aterpe" (Unterkunft, Schutz)
- ◆ sindel- und "senden" sind verwandt
- ◆ senden = auf den Weg bringen (Sindbad)
- ◆ span. "sendero" = der Weg, der Pfad
- ◆ vask. "xenda" = der Pfad, Fußweg und entnasaliert "zidor" = Pfad
- ◆ R-L-Wechsel ist häufig: "zidor" > "si(n)dol"-

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Sindelsdorf

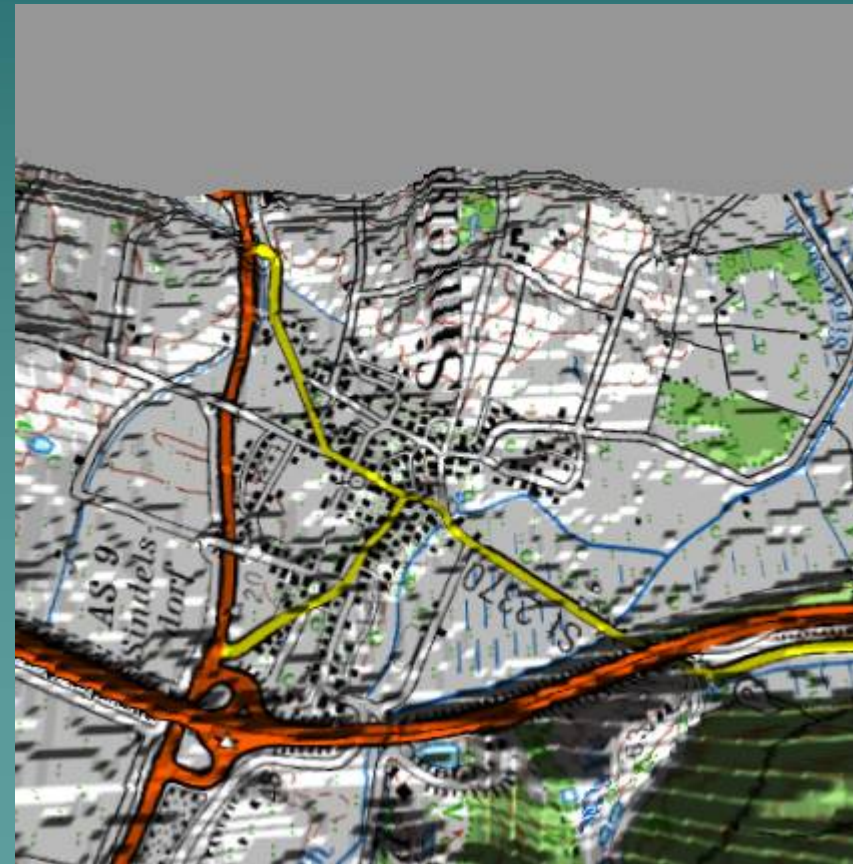
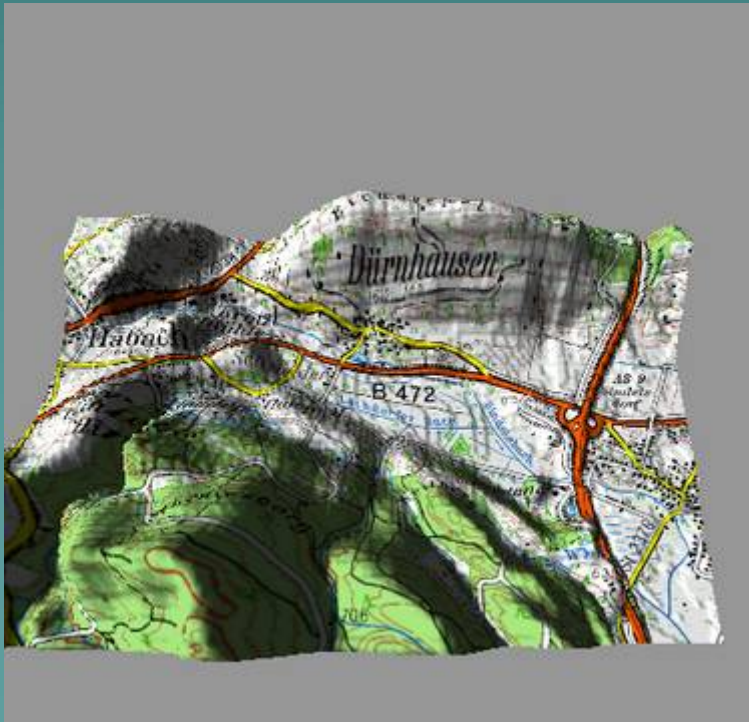
- ◆ Sindelsdorf vor ca. 1000 Jahren verlegt: ursprünglich am Berg nachdem ehem. Insel mit Ufer verbunden war wurde die Siedlung in die Talniederung verlegt.
- ◆ 3 prähistorischen Fernhandelswege: Salzweg, Zinnweg, Bernsteinweg

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

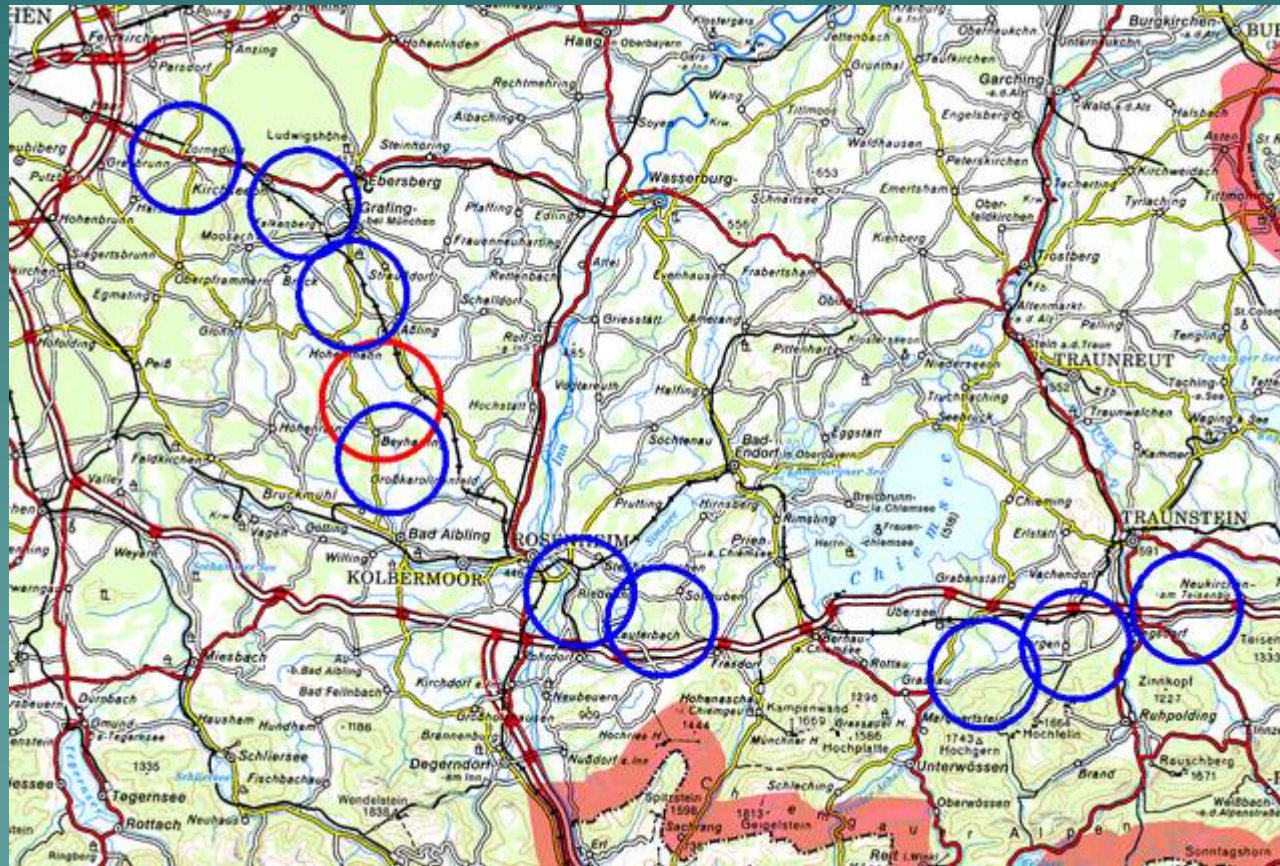
◆ Sindelsdorf

Sindelsbach =
Bach am Weg



Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

◆ Sindlhausen bei Bad Aibling



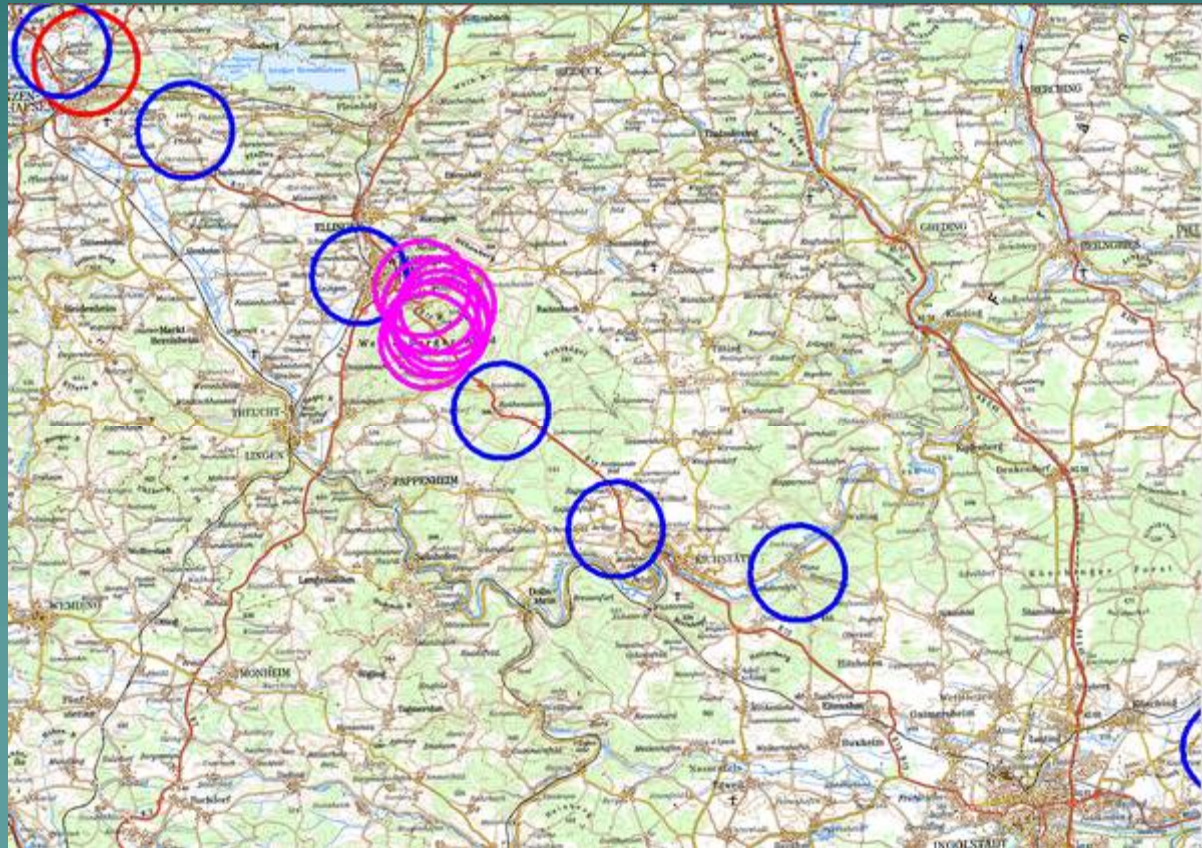
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Sinderlach/Laubenzedel

Zedel < zidor

Sinde < xenda



Südbaierische Ortsnamen

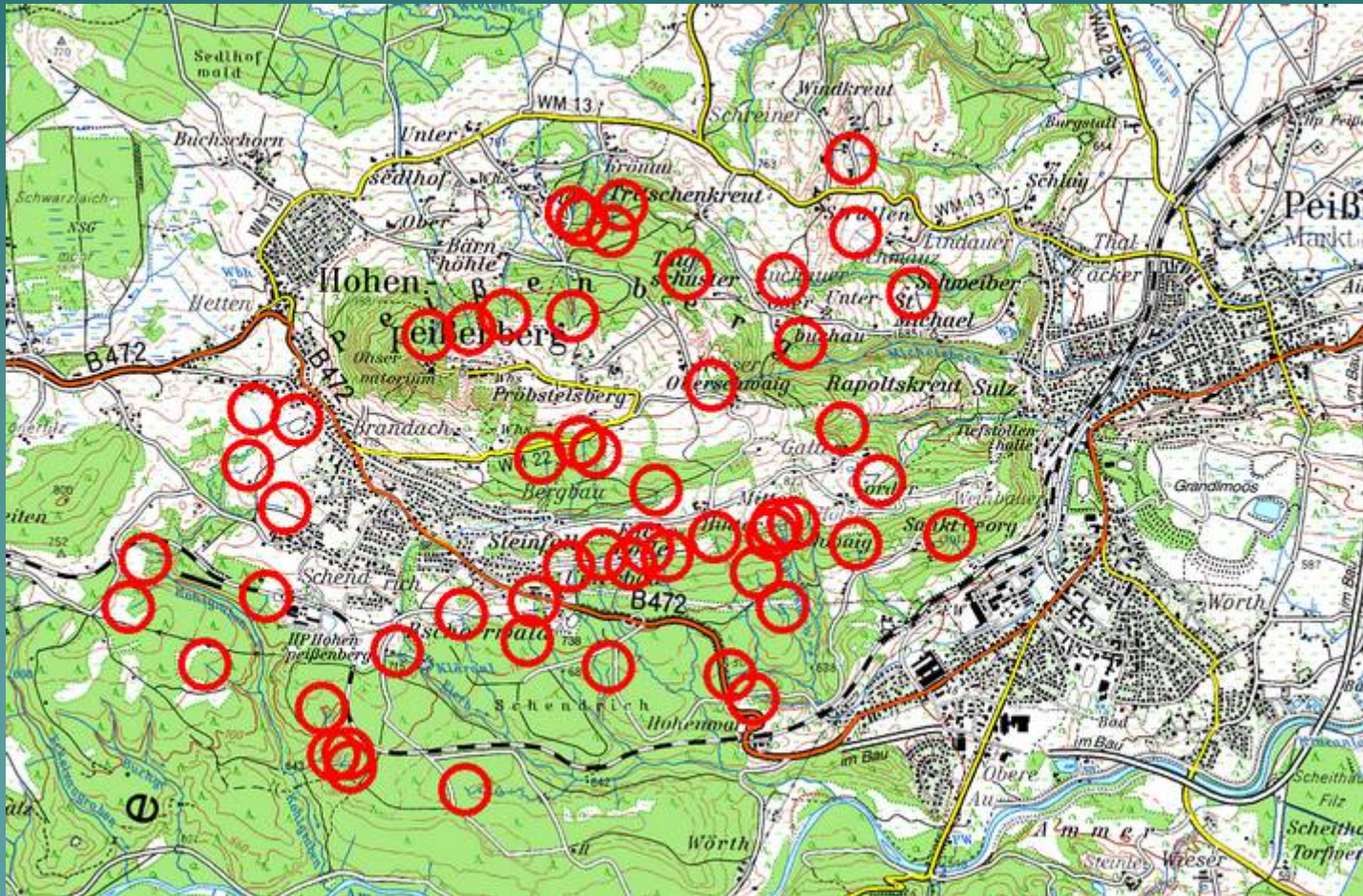
Mögliche Erklärung

◆ Peißenberg

- ◆ kelt. "uisce" = Wasser
- ◆ Plosivergänzung p -> "puisce"
- ◆ u.a. frz. "piscine" (Schwimmbad) und schottisch Whiskey (P/B-W-Wechsel)
"Wässerchen", baier. pieseln (= Wasser lassen)
- ◆ Peißenberg hat extrem viele Quellen -> der "Wasserberg" (vgl. Auerberg)

Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

◆ Peißenberg – (Bad Sulz)



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Peisenhofen bei Bad Abbach

Quelle ("uisce") +
-hofen (umzäunt,
geschützt)
-> gefasste Quelle



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Piesenhausen bei Marquartstein
- ◆ -hausen (= dauerhafte Wohnstätte)
- ◆ Piesen- < "uisce" (am Wasser)
- ◆ Mittagslicht 45°



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Bieselbach bei Zusmarshausen

Tautologie:
Wasser ("uisce")
Bach < "aqua"
(um Plosiv B er-
weitert; Wasser)
-> Wasser-Wasser

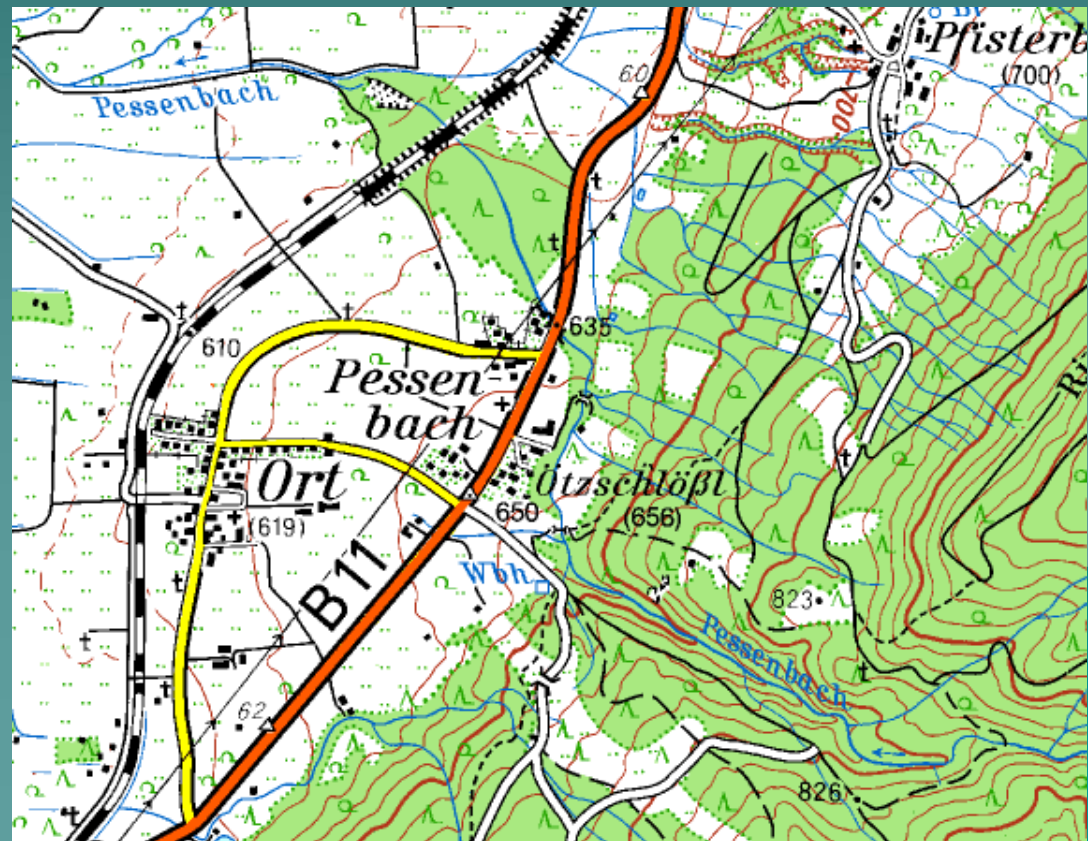


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Pessenbach am Pessenbach
- ◆ Siedlung nach dem Gewässer

- ◆ Ortschaft "Ort" als Rand des Kochelsees? - vermutlich!
vgl. Urthal



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Partenkirchen*

- ◆ 7. Jh. "Parthano", 1156
"Barthinchirche"
- ◆ Vaskonisch "bardo" Sumpf
- ◆ Partenkirchen an der Partnach (1476
als Partnachen; -achen < lat. "aqua")

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

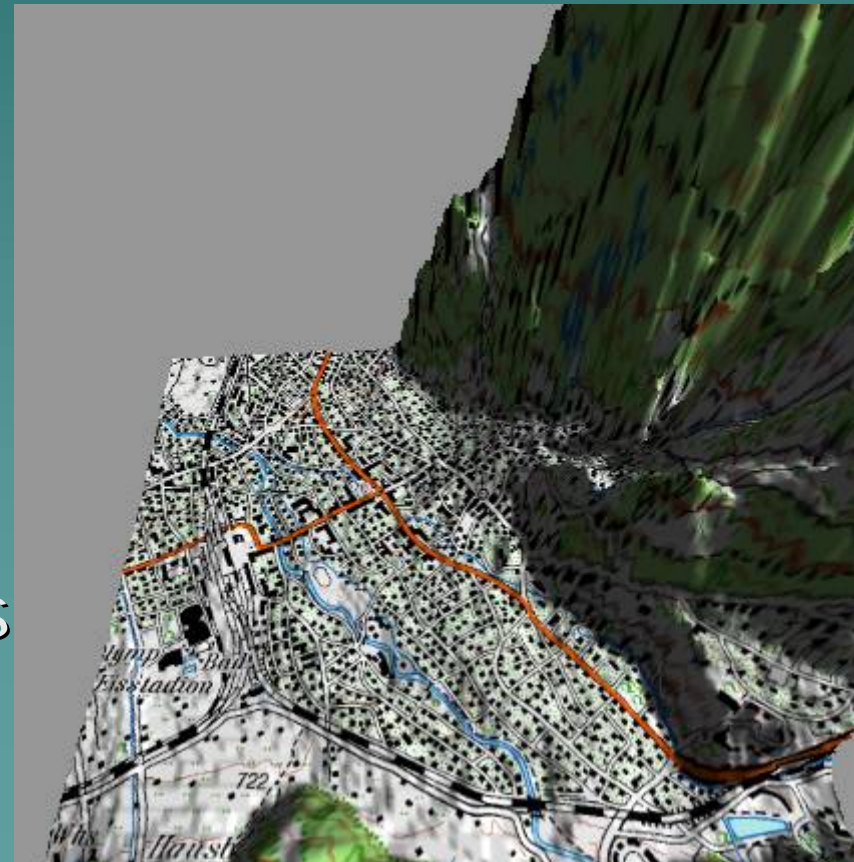
- ◆ Partenkirchen*
- ◆ Wenn die Kirche den Bereich des alten Siedlungskerns widerspiegelt, dann war Siedlung ca. 3 bis 5 Höhenmeter über versumpften Talboden

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Partenkirchen*

Morgenlicht 45°
Rundlicher Bereich
leicht über dem
Talboden erhöht
-kirchen < lat. circulus
(Kreis)



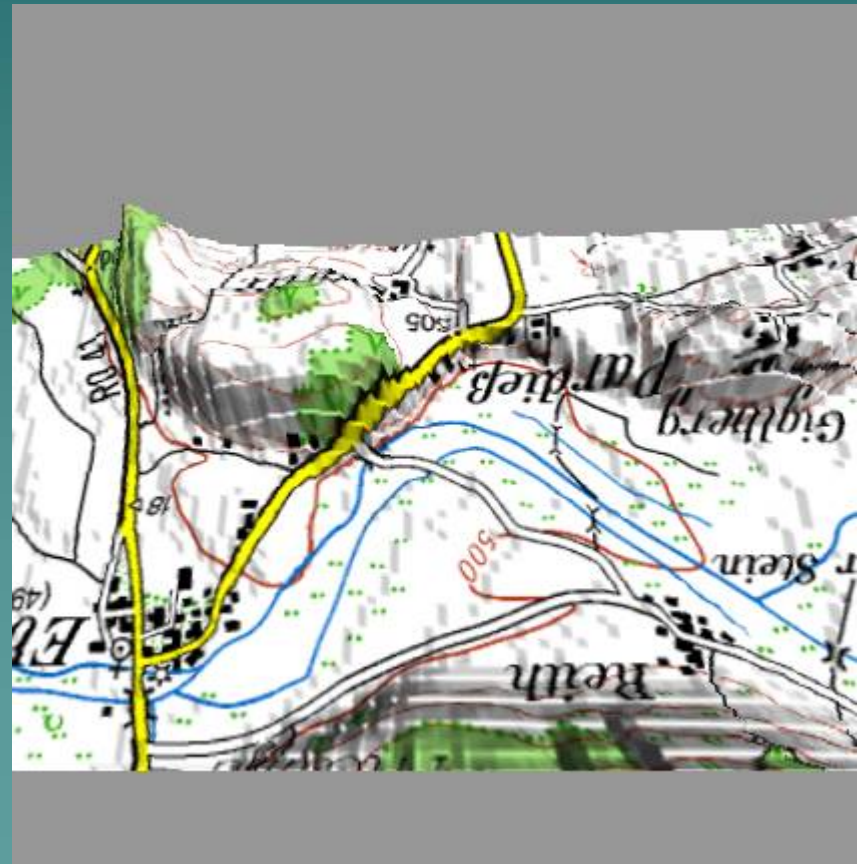
Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Pardieß bei Steinhöring EBE

Besonders schönes
Beispiel für Fehl-
deutung:

"bard" - wurde nicht
mehr als Sumpf
verstanden ->
Umdeutung Paradies!
"is" = Wasser (Isar)



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Miesbach

- ◆ 1114 Muospach
- ◆ mhd. "mos" > Moos, Sumpf
- ◆ tschech. "mocal" = Morast
- ◆ tschech. "mech" = Moos, Moor
- ◆ lat. "muscus" = Moor, Moos
- ◆ hebr. "me-is" = widerlich > mies
- ◆ kelt. "muisc" [muhsk] = widerlich, eklig > mies
- ◆ kelt. "maos" [mis] = durchtränkt, gesättigt
- ◆ kelt. "maoth" [mih] = weich, zart, feucht
- ◆ kelt. "muscan" [muhskan] = Schleim, Schlamm, Schwamm
- ◆ -bach < ach < lat. "aqua"
- ◆ vask. "zingira", "pa(r)dura" = Moor, Moos, Schlamm (also völlig anders!) "basa" = wild, lebensfeindlich, "baso" = Wald, "bazter" = Rand, Ufer, "peitu" = Not, Mangel; (b/p-m-Wechsel) "isi" = still, "is" = Wasser (mit Labial-Nasalergänzung m)

Südbaierische Ortsnamen

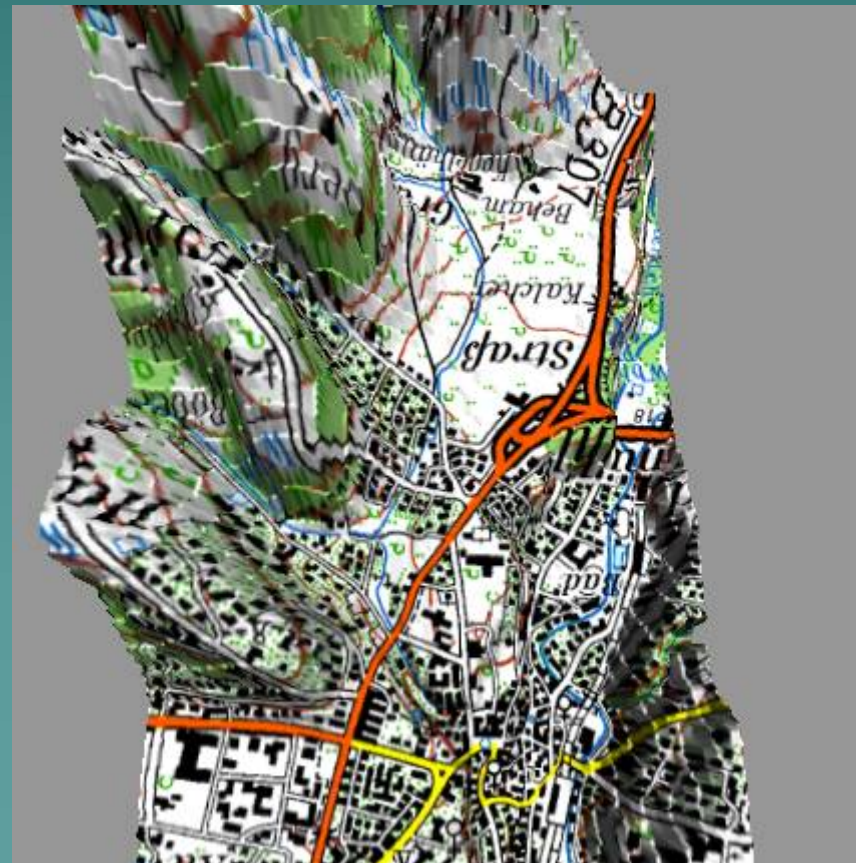
Mögliche Erklärung

◆ Miesbach

Miesbach NICHT an der Schlierach!

Nebenbach ausschlaggebend!

Benennung immer nach dem minderwertigeren Gewässer
(Mainz, Regensburg, Günzburg, Wien)



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Miesenbach bei Kempten
- ◆ Hier: -bach = Berg
kelt. peac [pe:k] =
Spitze, Punkt, Berg
- ◆ -> Berg am Sumpf
- ◆ -kottern < Kot =
Morast, Dreck ->
Sumpf



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

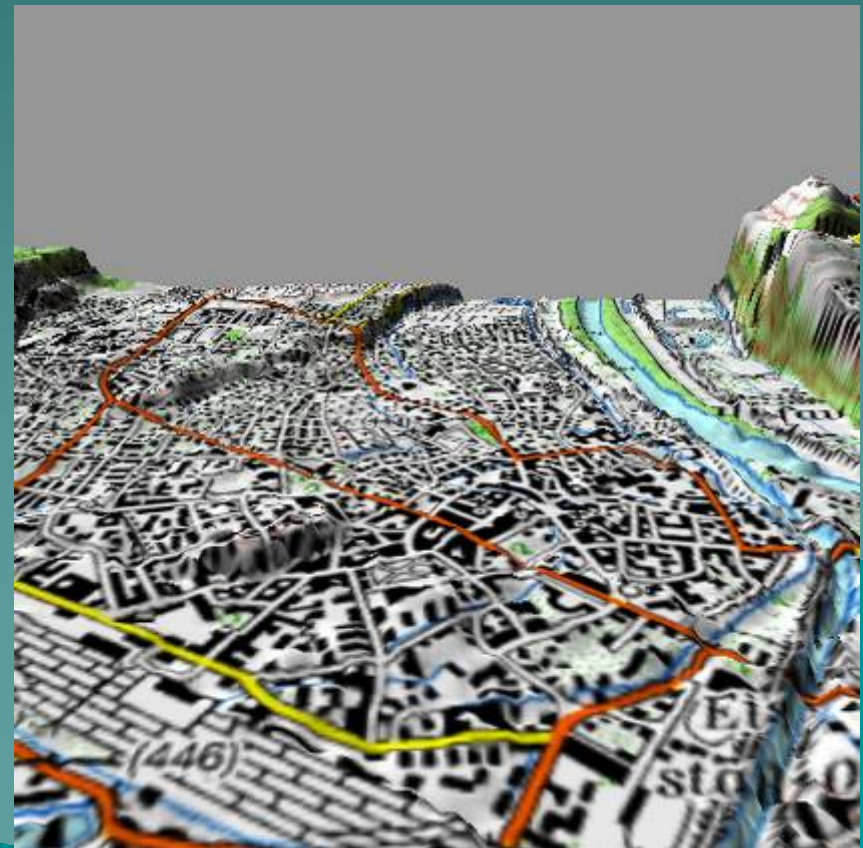
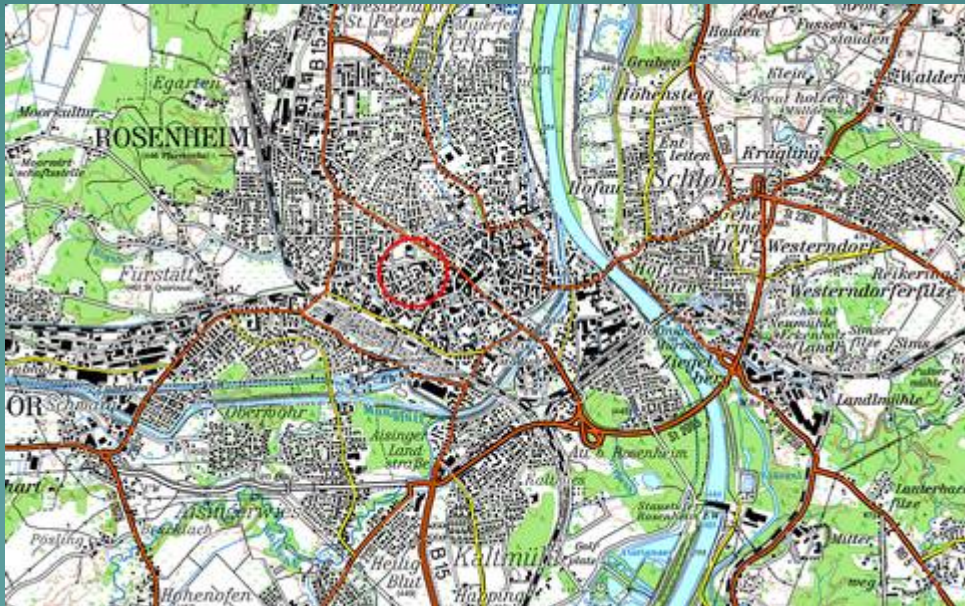
◆ Rosenheim

- ◆ 1232 Rosinheim
- ◆ -heim < "hama" = geschützt, sicher (Hochwasser)
- ◆ kelt. "ros" [ros] = Landspitze, Vorgebirge
- ◆ kelt. "riasc" [riask] = Schilf, Ried -> Rosshaupten
- ◆ kelt. "leaca" [laake] = Wange, Abhang
- ◆ kelt. "luachair" [luecher] = Schilf, Binse
- ◆ kelt. "luasc" [luesk] = schwingen, schwanken
- ◆ kelt. "luascan" [lueskan] = schaukeln, schwanken
- ◆ Tautologie ausgeschlossen
- ◆ Bedeutungen aus untersch. Sprachen selten:
 - vask. "osin" = Brunnen + hamitosemitisch "hama" = geschützt

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Rosenheim
- ◆ Meine Deutung: riasc-hama
- ◆ = sicherer, fester Boden im Sumpf

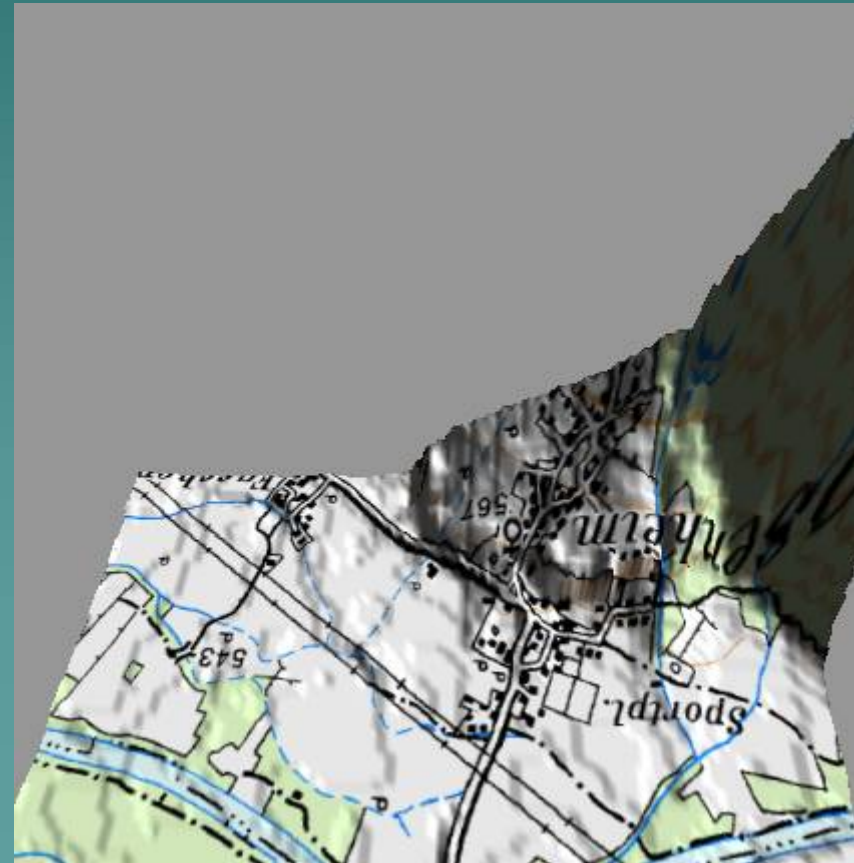


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Rosenheim an der Drau (Österr.)

- ◆ geschützte Stelle
- ◆ fester Boden
- ◆ am Sumpf

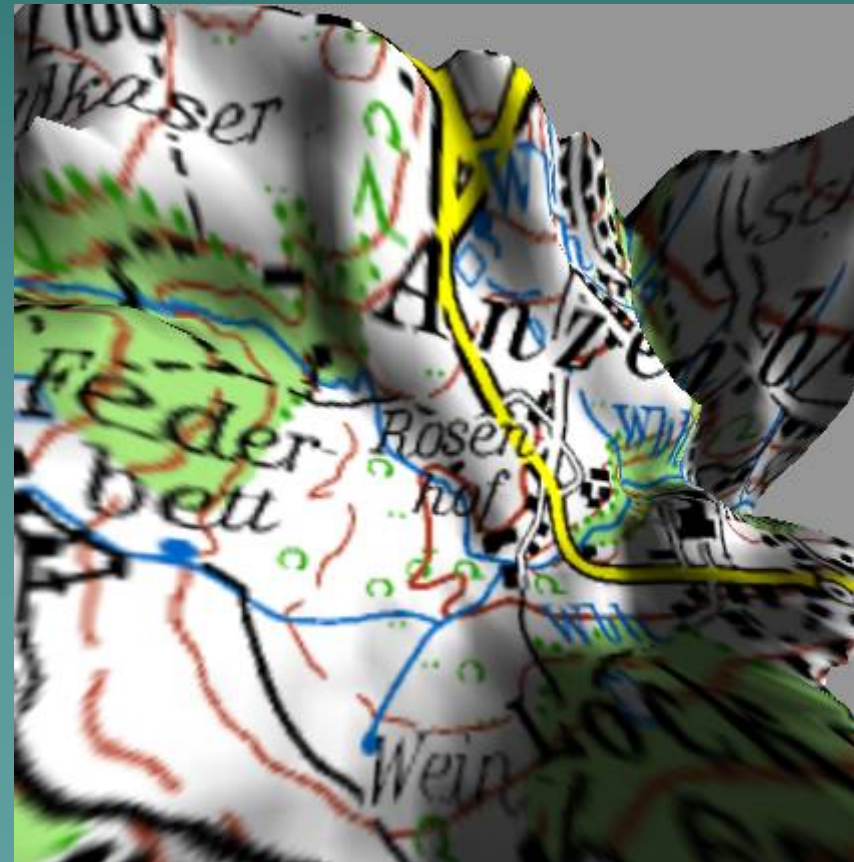


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Rosenhof bei Berchtesgaden

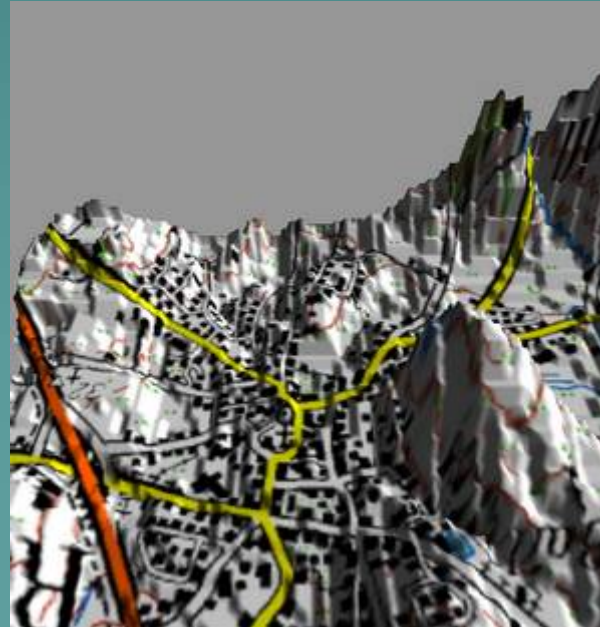
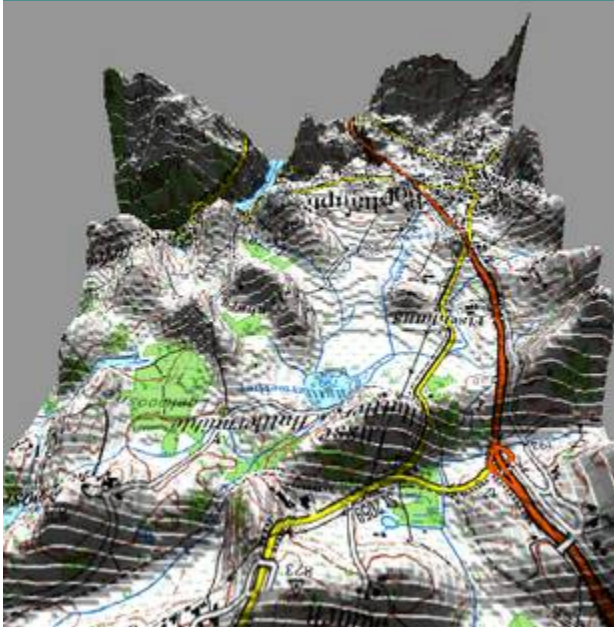
- ◆ -hof = geschützt
- ◆ "ros"- = Landspitze



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Roßhaupten am Forggensee
- ◆ -haupt = Rand, Spitze "riasc"- = Schilf
- ◆ verlandeter See; urspr. Forggensee



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Chieming*

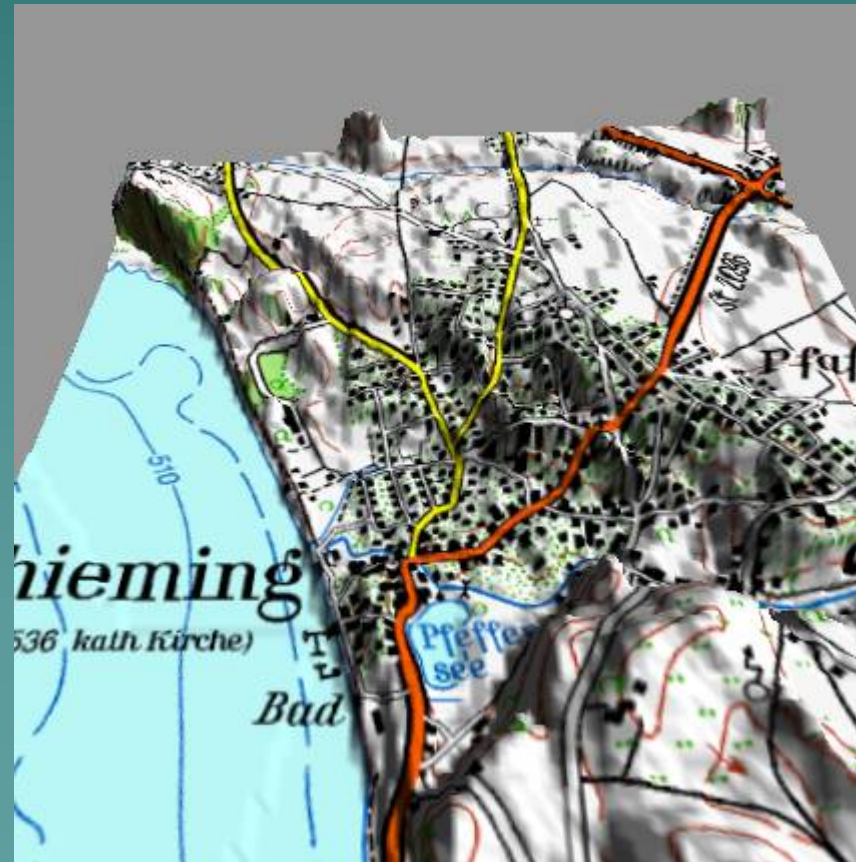
- ◆ 804 Chiemingen (Ortsname)
- ◆ Orte nach Gewässer benannt
- ◆ Gewässer neuer Kopf –see zur Unterscheidung Chieming (Seename) > Chieming-see > Chiemsee
- ◆ Aussprache: Keaming
- ◆ -ing < "en-gune" Zone, die ... ist
- ◆ Kam/Kem- = Sumpf oder Schilf*
- ◆ Herleitung aus Kis-im-in-a*
- ◆ Zwischenform: Ker-m-ing-a*
- ◆ kelt. "geim" [geem] = Röhre, Trompete
- ◆ kelt. "cib" = Ried, Schilfgras (M-B-Wechsel)

Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

◆ Chieming*

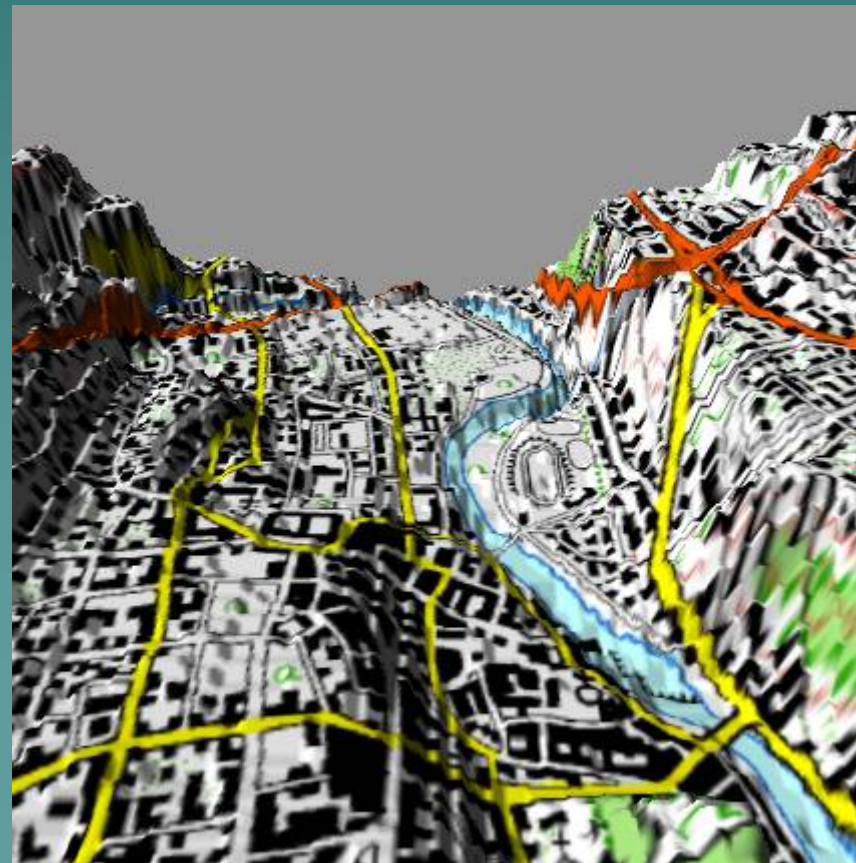
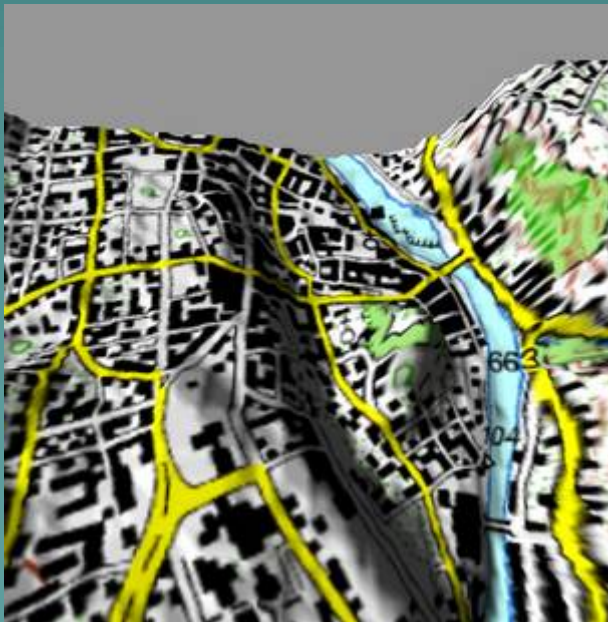
Schilf auf Niveau des Pfeffersees
sehr wahrscheinlich:
Aufschüttung des
Krebsbaches



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Kempten (Allgäu)
- ◆ Schilf und Sumpf sehr wahrscheinlich
- ◆ Abendlicht 42°

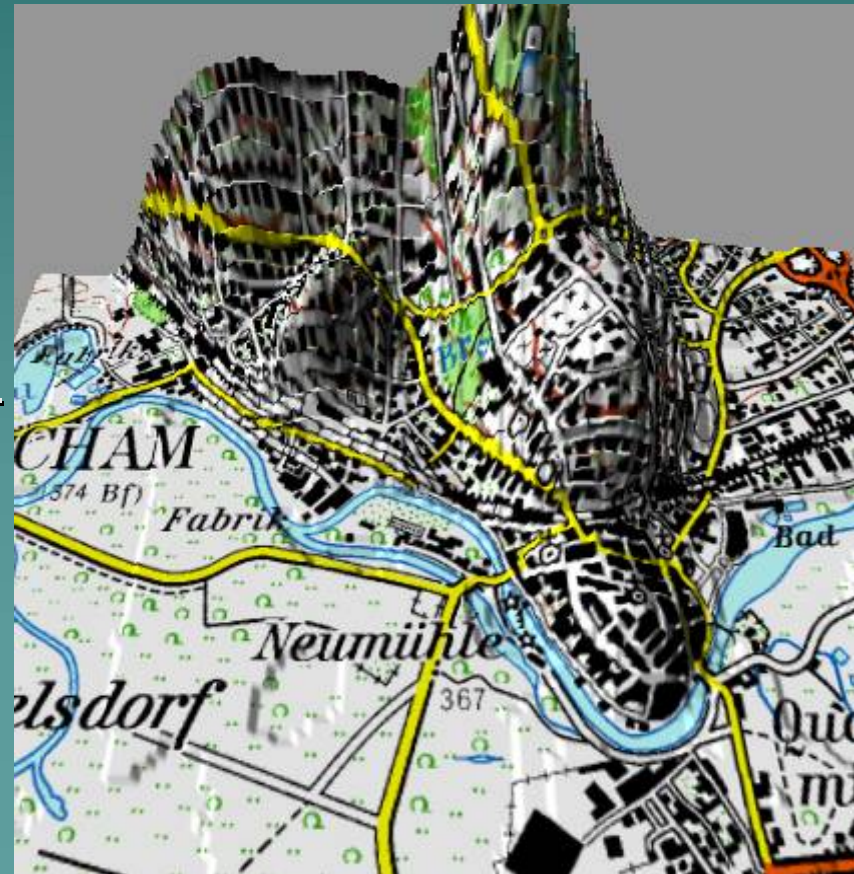


Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

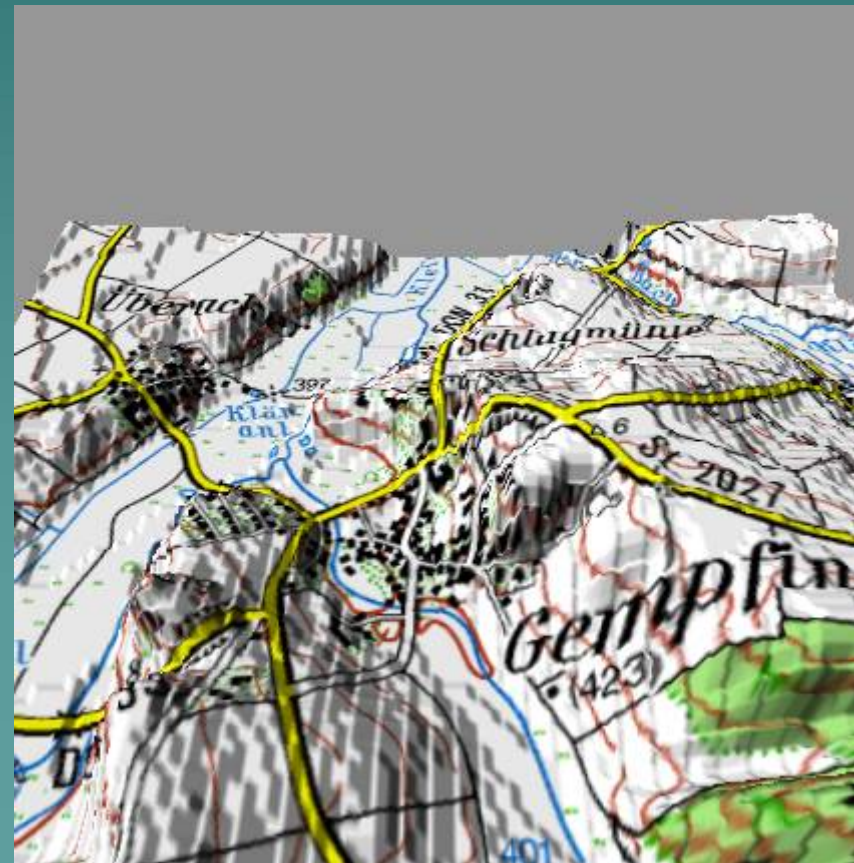
◆ Cham

- ◆ Sumpf und Schilf offensichtlich
- ◆ Fraglich ob Regen damals schon offenes Gewässer
- ◆ 819 Chambe
- ◆ vask. -"pe" = Wohnhöhle?
= Dauerwohnung am Schilf



Südbaierische Ortsnamen Mögliche Erklärung

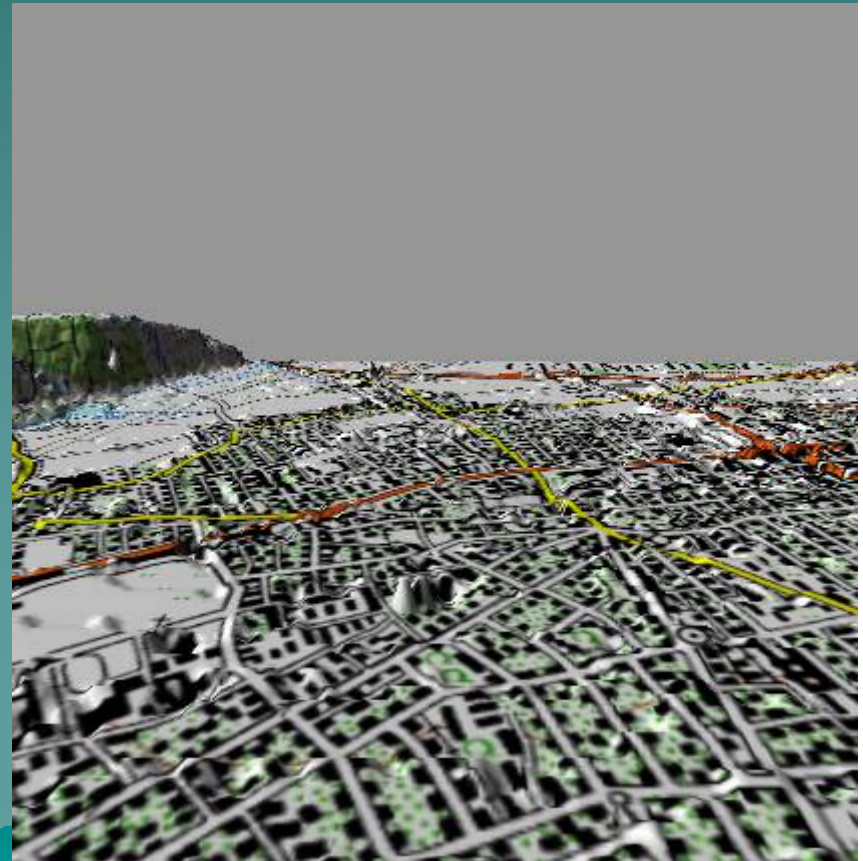
- ◆ Gempfung
- ◆ Klassische Sumpflage



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

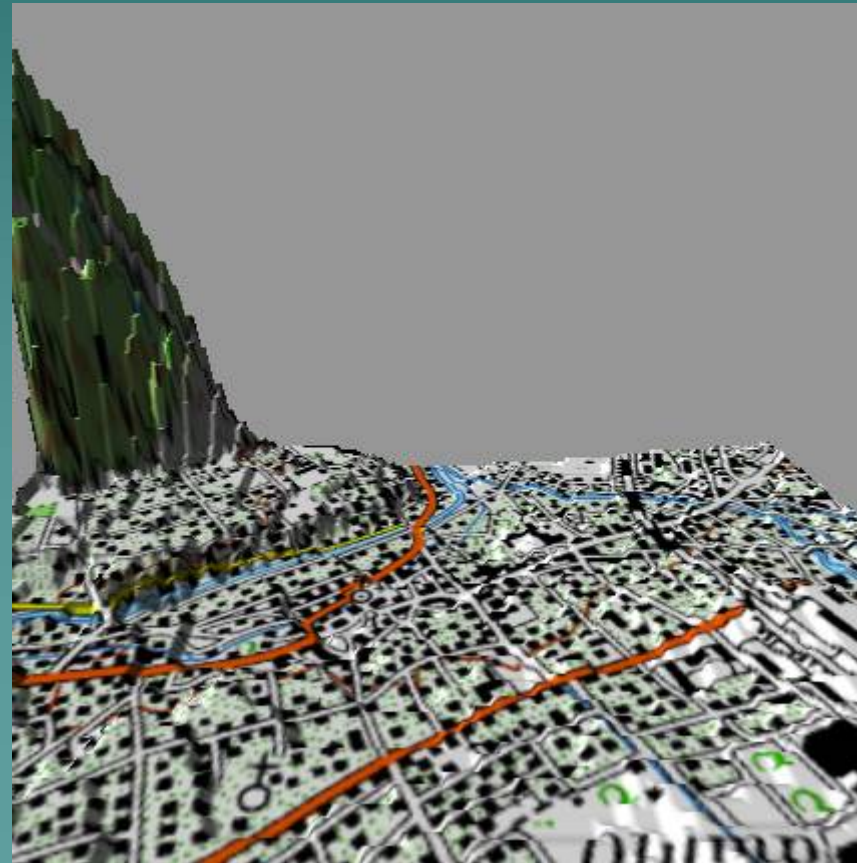
- ◆ Germering
- ◆ Alles flach, Schilf und Sumpf sicher
- ◆ 859 Kermaringon



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

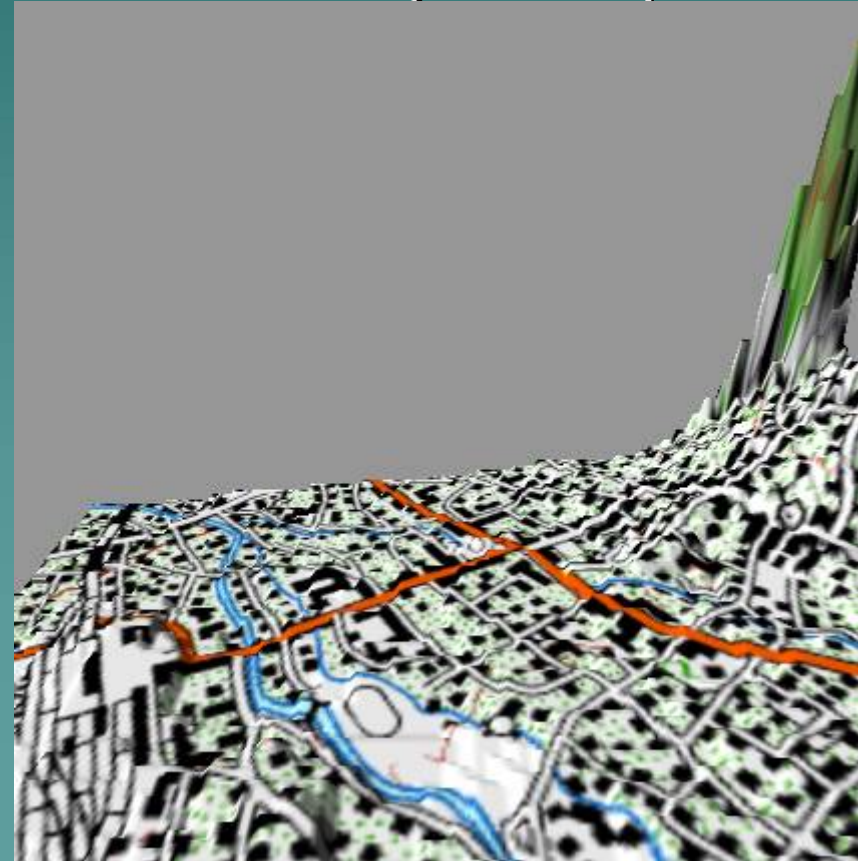
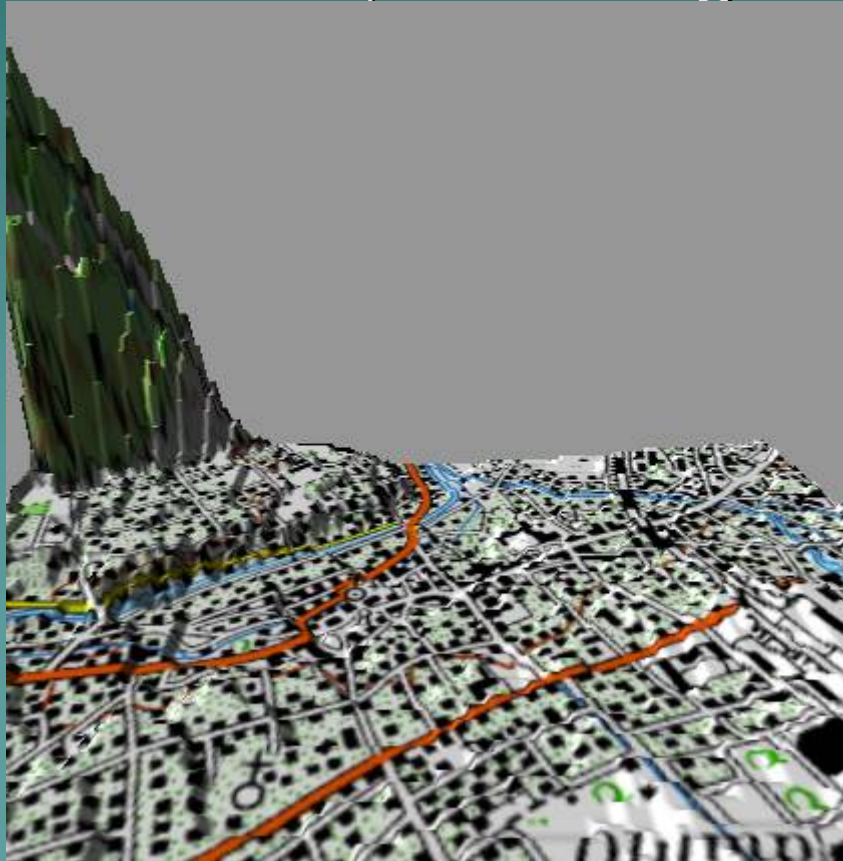
- ◆ Garmisch
- ◆ "kearm" als Zwischenform von Chiem-
= Schilf
- ◆ 802 Germareskauue



Südbaierische Ortsnamen

Mögliche Erklärung

- ◆ Garmisch - Partenkirchen
- ◆ Schilf (oder umgekehrt oder 2x) Sumpf



Ortsnamen

Bedeutungsglieder Spezifikator

- ◆ (er)reka (vask.) Fluss
- ◆ frith (kelt.) Findling, allein stehender Berg
- ◆ takoi (vask.) Geländeabsatz
- ◆ tak (idg.) Lehm
- ◆ muna (vask.) breite Geländestufe, Terrasse
- ◆ baso (vask.) Wald
- ◆ ibar (vask.) fruchtbares Flusstal
- ◆ putzu (vask.) Quelle
- ◆ starr (kelt.) Felsvorsprung
- ◆ uisce (kelt.) Wasser
- ◆ dudo (vask.) Schilf
- ◆ ur (vask.) fließend. Wasser
- ◆ eirigh [eire] (kelt.) Anstieg
- ◆ bon (vask.) Hügel mit Plateau
- ◆ xenda (vask.) Pfad, Weg
- ◆ bardo (vask.) Sumpf
- ◆ maos [mi:s] (kelt.) durchtränkt, feucht
- ◆ musc (kelt.) Schlamm, Schwamm
- ◆ ros (kelt.) Landspitze
- ◆ riasc (kelt.) Schilf, Ried
- ◆ kea(r)m (vask.) Sumpf
- ◆ geim [ge:m] (kelt.) Röhre, Schilf
- ◆ is (vask.) kaltes Wasser
- ◆ 13x vask., 9x kelt., 1x idg.
(57% ; 39% ; 4%)

Onomastik

- ◆ Nicht auf Familien- und Ortsnamen beschränkt
- ◆ Flurnamen
- ◆ Gewässernamen: ältester Namensbereich (Chiemsee, Loisach, Isar etc.)
- ◆ Länder- und Stammesnamen (Baiern, Deutschland etc.)
- ◆ Bergnamen (Wendelstein etc.)
- ◆ Kontinentnamen (Europa – Asien – Afrika)

Onomastik für Ortsnamen

- ◆ Benennungsmotive verdeutlichen.
- ◆ Scheinbare Eindeutigkeit ist trügerisch
- ◆ Ortsnamen sind nicht aus deutscher Sprache erklärbar (Verdunkelung)
- ◆ Aufzeigen möglicher Quellen für die Benennung (Altsprachen)

Onomastik für Ortsnamen

Linguistische Kenntnisse für Altsprachen

- ◆ (Lautverschiebungsregeln etc.)
- ◆ Initialakzent (Ruhpolding)
- ◆ Anfangsvokalismus
- ◆ Grammatikstrukturen (Agglutinierende Sprachen, Stellung des Kopfes/Kerns)
- ◆ A-Vokalismus
- ◆ Und vieles mehr

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

The background is a solid teal color with a subtle gradient. At the bottom right, there is a silhouette of a mountain range in a slightly darker shade of teal.